

Geheimplan Rostock wollte Lienen als Trainer

11 · 2A 11126 C Berlin, 19. Dezember 1991

Donnerstag
FUWO
Fußball-Woche **80Pf**



Kontakt aufgenommen: Stürmer Lienen (l.) als Kandidat für die Nachfolge von Trainer Reinders

Rostock/Duisburg – Niemand bei Hansa Rostock wußte etwas. Nur Fritz Weber, 1. Vizepräsident und verantwortlich für den Profi-Bereich. Sein Geheimplan – Ewald Lienen (38), Stürmer beim MSV Duisburg, sollte möglicherweise Trainer bei Hansa werden.

Lienen erhielt am 28. November den ersten Anruf von einem gewissen Herrn Wassong, der als Vertrauter Webers gilt. Lienen: „Es sollte meine Bereitschaft abgeklöpft werden, falls es mit Reinders zum Bruch käme.“ Es folgten weitere Anrufe, nach dem Dortmund-Spiel die Absage. Weber: „Ja, ich wußte von den Aktivitäten um Lienen.“ Warum er gegenüber Präsident Kische schwieg? Seite 7

Das letzte EM-Spiel gegen Luxemburg

4:0! Jetzt ist alles klar für die EM

Von **KLAUS FEUERHERM** und **JÜRGEN ZINKE**
Leverkusen – Kein Fußballfest – und doch Jubel und Aufatmen. Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft besiegte gestern Abend in ihrem letzten EM-Qualifikationsspiel in Leverkusen die Mannschaft Luxemburgs mit 4:0 (2:0) Toren. Sie ist jetzt Gruppensieger und damit der letzte Teilnehmer für die EM-Endrunde in Schweden, die am 10. Juni beginnt. Die EM-Gruppen werden am 17. Januar ausgelost. **Berichte auf fünf Seiten**

Neue Serie
Die Stars von gestern – was machen Sie heute
Auf diese Serie haben Sie gewartet! Sie feiern Wiedersehen mit über 200 der besten Fußballer der Vergangenheit und erfahren, wie es ihnen heute geht, was sie heute machen.
Start heute, Seiten 10/11

2. Liga
Die neuen Spielpläne
Oberliga
Was die Klubs im Winter machen
Exklusiv: Eine Übersicht aller Klubs, wie sie die Winterpause überbrücken. Die schönste Reise macht der FC Berlin – nach Bangkok. Seite 12

Nachrichten
EM bei uns
Genf – Die Endrunde der EM „U 18“ findet im Juli 1992 in Deutschland statt – wahrscheinlich in Franken mit dem Finale in Nürnberg. Unser Team (Trainer Bonhof) trifft im Viertelfinale auf Portugal.
Dynamo zahlt
Dresden – Dynamo hatte den Vertrag mit dem aids-infizierten sambischen Fußballer Chikaba einseitig gelöst. Der klagte auf Schadensersatz. Gestern vor Gericht ein Vergleich. Dynamo zahlt. Die Summe wird noch verhandelt.
Dickes Lob
Rom – Karlheinz Riedle (Lazio) hatte vor seinem Spiel gestern gegen Luxemburg noch ein dickes Lob in Italien kassiert. Über sein Kopfballtor beim 1:1 gegen AC Mailand schwärmte „Tuttosport“: „Nur 1,77 m groß, aber König der Lüfte.“



Der Anfang des deutschen Sieges: Elfmeter in der 15. Minute. Kapitän Matthäus (r.) hat gerade mit dem rechten Fuß hart und plaziert geschossen. Luxemburgs Torwart van Rijswijk ahnt zwar die Ecke. Kann den Ball aber nicht mehr erreichen – 1:0!



Sören Lerby

Also doch: Bayerns Lerby bleibt

München – Einzelheiten drangen nicht an die Öffentlichkeit, aber Eingeweihte wollen wissen, daß es einen harten Machtkampf gab bei Bayern München: hier der neue Vizepräsident Franz Beckenbauer – dort Manager Uli Hoeneß. Beckenbauer war für die Ablösung von Trainer Lerby (und für den Nachfolger Ribbeck), Hoeneß stand zu Lerby. Hoeneß hat gewonnen. Der Vorstand von Bayern München hat in der Nacht zum Mittwoch nach stundenlangen Beratungen seinem dänischen Trainer Sören Lerby (33), der in die Kritik geraten war, das Vertrauen ausgesprochen. **Bericht Seite 7**

Bundesliga-Trends: Bein hat Möller überholt

Nach der Hinrunde war Frankfurts Möller die Nr. 1 – jetzt ist es Bein – Seiten 8/9

Foto: POHL, WITTERS, KEITNER, HORSTMÜLLER

Wochenschau

Olmütz gegen Real

Genf - Am 4. und 18. März spielen im Viertelfinale um den UEFA-Pokal: AC Turin - B 1903 Kopenhagen, Sigma Olmütz - Real Madrid, FC Genua - FC Liverpool, AA Gent - Ajax Amsterdam. Zur gleichen Zeit spielen im Cup Sieger-Wettbewerb: Werder Bremen - Galatasaray Istanbul, AS Rom - AS Monaco, Atletico Madrid - FC Brügge und Feyenoord Rotterdam - Tottenham Hotspur.

Achtung!

In der Weihnachtswoche gibt's uns nur 1x!
Ab Montag überall für 1 Mark

Für zehn Spiele

Hamburg - Für die Aufstiegsrunde ab 7. März will Zweitligist St. Pauli Braunschweigs ehemaligen Torhüter Uwe Hain (36) verpflichten. Die Braunschweiger hatten ihn im September nach internem Streit mit Trainer Fuchs entlassen. Die Hamburger brauchen einen zweiten Torhüter,



Torhüter Uwe Hain: Eintracht Braunschweig feuerte ihn, willkommen beim FC St. Pauli

weil Volker Ippig wohl seine Karriere wegen einem chronischen Rückenleiden beenden muß.

Schon im Januar

London - Schon im Januar (nicht erst im Mai) soll der englische Nationalspieler Paul Gascoigne (Tottenham) zu Lazio Rom wechseln, wo die Deutschen Riedle und Doll spielen. Die Klubs wollen am 10. Januar neu darüber verhandeln.

Matthäus Dritter

Paris - Zum besten Fußballer des Jahres 1991 wählten die Leser der französischen Zeitschrift „Onze Mondial“ Frankreichs Nationalspieler Jean-Pierre Papin (Marseille). Der Stürmer erhielt 29 Prozent der Stimmen. Dahinter folgt sein englischer Vereinskamerad Chris Waddle (13 Prozent) und Lothar Matthäus von Inter Mailand (12).

Karriere beendet

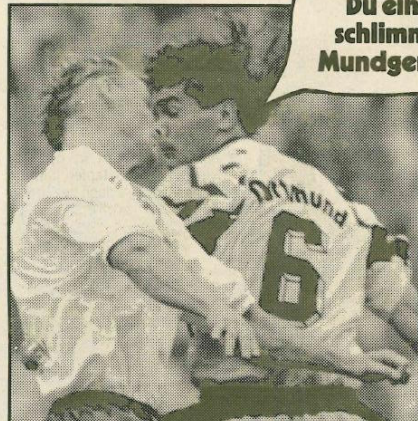
Paris - Wie angekündigt, hat der französische Nationalspieler Eric Cantona (25) vom Erstligisten Olympique Nîmes Montag seine Karriere beendet. Er akzeptiert nicht die gegen ihn verhängte Sperre (zwei Monate) wegen Unsportlichkeit (Schiedsrichter den Ball an den Kopf geworfen).

Mittwochs-Lotto

Lotto 6 aus 49 (West)
Ziehung A: 1 - 3 - 16 - 30 - 33 - 48
Zusatzzahl: 26
Ziehung B: 4 - 13 - 24 - 28 - 36 - 42
Zusatzzahl: 8
„Spiel 77“
6 - 0 - 9 - 7 - 9 - 2 - 3
Tele-Lotto 5 aus 35 (Ost)
3 - 14 - 19 - 27 - 31
(ohne Gewähr)

Spaß der Woche

Mensch, hast Du einen schlimmen Mundgeruch!



Szene in der Luft mit Werder Bremens Schauf (links) und dem Dortmunder Borussia-Spieler Poschner

Aufgespießt

Da heißt es immer, Journalisten müßten sich Geschichten aus den Fingern saugen. Wer solches behauptet, kann noch nichts von Rostock gehört haben. Und das wiederum kann man sich auch nicht vorstellen. Rostock pausenlos im Gespräch - heute auf Seite 7.

Es ist an der Zeit, daß man den Herren Kische, Weber, Reinners & Co. Dank sagt. Wann immer uns nichts mehr einfällt, denen fällt allem noch was ein. Ich fürchte, Hansa-Fans können darüber nicht lachen. eil.

Zahlen

Zahl der Frankfurter Tore in der letzten Bundesliga-Saison 63
Das war ein Schnitt pro Spiel von 1,85
Nach 22 Spielen dieser Saison 48
Das ist ein Schnitt von 2,17
Zahl der Bayern-Tore insgesamt in der Bundesliga 2 002
Auf Platz 2 dieser ewigen Tor-Bestenliste steht der 1. FC Köln mit 1 823
Klub, der die meisten Gegentore in der Bundesliga-Geschichte kassierte, der 1. FC Köln mit 1 585
Auf Platz 2 Eintracht Frankfurt mit 1 502

Fußball im Fernsehen

Donnerstag, 19. Dezember

18.30 - 19.30 Sportkanal Spitzenspiel der argentinischen Liga
21.05 - 21.35 DFF Sport-Journal Highlights der vergangenen Sendungen mit Konstantin Sauer
22.00 - 23.00 Eurosport Europacup-Spiele (Wdhlg.)
22.30 - 0.00 Sportkanal Zwischenbilanz der spanischen Liga

Freitag, 20. Dezember

17.00 - 18.00 Sportkanal Spitzenspiel aus Argentinien

Sonntag, 21. Dezember

18.10 - 19.00 ARD Bundesliga-Rückblick 1991 mit Werner Zimmer
19.00 - 19.20 DFF Rückblick auf die Zweite Liga mit Konstantin Sauer
22.10 - 23.30 ZDF Sport 1991 - ein Blick zurück. Von Bruno Meyer
Sonntag, 22. Dezember
11.00 - 12.30 Sportkanal Zwischenbilanz der spanischen Liga
17.30 - 18.10 DFF Sport aktuell mit Fußball-Panorama

EM-Qualifikation Deutschland - Luxemburg +++

Buchwalds Tor zum 2:0 - dann spielte nur noch Deutschland

Zum sechstenmal unsere Nationalelf bei einer EM

Leverkusen - Wunderbar. Fußball-Weltmeister Deutschland kann auch Europameister werden. Bei der 7. EM wird die deutsche Nationalelf zum sechsten Mal in der Endrunde dabei sein. Durch ein 4:0 (2:0) gestern in Leverkusen gegen den Außenseiter Luxemburg sicherte sich die Mannschaft von Bundestrainer Berti Vogts der ersten Platz in der EM-Qualifikationsgruppe 5 vor Wales. Bereits ein Unentschieden hätte der deutschen Elf gereicht, um bei der EM-Endrunde vom 10. bis 26. Juni 1992 in Schweden spielen zu können.

„Eine deutliche Niederlage gegen die Deutschen ist wahrscheinlich“, hatte Luxemburgs Auswahltrainer Paul Philipp schon vor dem Anstoß gewußt. Aber seine Halbprofis, die bis auf wenige Ausnahmen (Hellers, Langers) einem normalen Berufsleben nachgehen, begannen das Spiel wie schon beim 3:2 der Deutschen in Luxemburg recht keck. Ihre Taktik: Raumdeckung, bei Ballbesitz der Deutschen zurückfallen lassen und dann Konter starten.

Die erste Chance des Spiel aber hatten die Weltmeister. Bereits in der 3. Minute schoß Doll mit rechts im Strafraum aufs Tor, doch der gute Torhüter van Rijswijk hielt toll. Nach rund zehn Minuten der erste Warnschuß der Luxemburger. Langers zog aus halblinker Position ab. Aber der Ball zischte an Illgners Tor vorbei.

Aus Leverkusen berichten



KLAUS FEUERHERM JÜRGEN ZINKE

In der 15. Minute durften die 26 000 Zuschauer im Haberland-Stadion zum erstenmal jubeln. Der Ex-Berliner und jetzige Römer Doll paßte von rechts auf seinem Lazio-Kollegen Riedle in den Strafraum. Der konnte von Bossi nur noch regelwidrig niedergedrissen werden. Elfmeter! Kapitän Matthäus ließ sich diese Chance zum 1:0 nicht entgehen, verwandelte den Strafstoß mit dem rechten Fuß flach und scharf in die linke untere Ecke.

„Danach war ein bißchen Sende-pause“, meinte Ex-Bayertrainer Heynckes. Und NOFVB-Präsident Moldenhauer hätte gern ein paar mehr Doppelpässe gesehen. Doch Hannes Löhr, Trainer der Olympiaauswahl meinte: „Das war ein Abklatsch unseres 3:0-Spiels vom Dienstag. Eine Mannschaft will ein gutes Resultat, die andere will Tore schießen. Das ist für beide nicht leicht.“

Aber noch vor dem Wechsel das wichtige 2:0. Stuttgarts Buchwald erzielte in der 44. Minute mit links von der Strafraumgrenze sein erstes Tor im 47. Länderspiel.

In dieser ersten Halbzeit waren Riedle, Doll und Völller die besten Deutschen. Vor allem das Lazio-Gespann Riedle-Doll sorgte für die meiste Torgefährde.

Nach dem Wechsel kam Häblier für den leicht angeschlagenen Doll. Bei den Luxemburgern ließen die Kräfte deutlich nach, die Deutschen stel-

gerten sich. Folgerichtig fielen weitere Tore. Erst traf Riedle (51.) mit einem wunderschönen Kopfball, dann Häblier (62.) nach prima Einzelaktion. Jetzt waren die Luxemburger unter Dauerdruck.

Ende gut, alles gut. So einige Kommentare der deutschen Spieler nach Abpfiff des polnischen Schiedsrichters Przesmycki. Denn im Vorfeld gab es zahlreiche Probleme. Erst lud der Bundestrainer den Münchner Effenberg aus, weil der öffentlich bei den Bayern einen Rundumschlag verteilt hatte. Bayern nahm die interne Sperre zwar zurück, aber Vogts blieb hart: „Wir hatten lange Gespräche, aber Stefan hat nichts verstanden. Trotzdem ist die Tür für ihn nach Schweden noch nicht zu.“

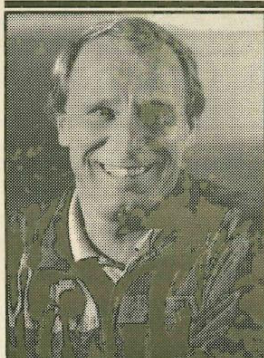
Am Sonntag erreichten Bundestrainer Vogts Hiobs-Botschaften. Riedle, Völller, Doll und Klinsmann erlitten in der italienischen Meisterschaft Verletzungen. Klinsmann mußte sogar noch am Sonntag telefonisch absagen. Der komplette Sturm war also in Frage gestellt. Kuntz und Häblier standen in Bereitschaft. Doch am Dienstag nach dem Nachmittags-training und Sondertest das erlösende Signal der Ärzte. Riedle und Doll können wie Völller spielen.

Nach Gastgeber Schweden, Frankreich, Schottland, der UdSSR, Jugoslawien, England und den Niederlanden ist die EM-Endrunde nun mit Deutschland als achtem Teilnehmer komplett. Und kurz vor den Weihnachtsfeiertagen gibt es für die Spieler von Berti Vogts noch ein schönes Geschenk. Jeder Spieler erhält pro Einsatz in der Qualifikation 6000 Mark, egal ob die Begegnung gewonnen wurde oder verloren ging wie beim 0:1 in Wales.

Berti Vogts wagte auch schon einen Blick voraus. „Wir müssen bei der EM-Endrunde keine Mannschaft fürchten.“ Mithin, die deutsche Elf hat eine einmalige Chance. Sie kann zum drittenmal die EM gewinnen, nach 1972 und 1980.

Abschlußtafel Gruppe 5

Es spielten:			
Wales - Belgien	3:1		
Luxemburg - Deutschland	2:3		
Luxemburg - Wales	0:1		
Belgien - Luxemburg	3:0		
Belgien - Wales	1:1		
Deutschland - Belgien	1:0		
Wales - Deutschland	1:0		
Luxemburg - Belgien	0:2		
Deutschland - Wales	4:1		
Wales - Luxemburg	1:0		
Belgien - Deutschland	0:1		
Deutschland - Luxemburg	4:0		
1. Deutschland	6	13:4	10:2
2. Wales	6	8:6	8:3
3. Belgien	6	7:9	5:7
4. Luxemburg	6	2:14	0:12



Freude beim Bundestrainer Bundestrainer Berti Vogts hat gut lachen. Er übernahm die Nationalmannschaft nach dem Gewinn des Weltmeistertitels, baute neue Spieler ein und führte sie zur EM

So haben Sie gespielt

DEUTSCHLAND		Illgner (24/32) (1. FC Köln)		Trainer: Vogts	
Buchwald (30/47) (VfB Stuttgart)		Blinz (26/7) (Eintracht Frankfurt)		Kohler (26/40) (Juventus Turin)	
Reuter (25/30) (Juventus Turin)		Matthäus (30/92) (Inter Mailand)		Brehme (31/65) (Inter Mailand)	
Möller (24/19) (Eintracht Frankfurt)		Völller (31/79) (AS Rom)		Doll (25/7/25 DFFV) (Lazio Rom)	
Groff (23/5) (Union Luxemburg)		Langers (31/43) (AS Cannes)		Riedle (26/18) (Lazio Rom)	
Weis (33/61) (Avenir Beggen)		Hellers (27/34) (Standard Lüttich)		Girres (30/54) (Swift Hesperingen)	
Malget (34/38) (FC Wiltz)		Wolf (28/4) (Union Luxemburg)		Birsens (25/13) (Union Luxemburg)	
Petry (30/21) (Jeunesse Esch)		van Rijswijk (29/39) (Union Luxemburg)		Bossi (31/57) (Avenir Beggen)	
Einwechslungen bei Deutschland: Häblier (AS Rom/25/25) ab 46. für Doll, Möller (Eintracht Frankfurt/31/13) ab 71. für Möller.		Einwechslungen bei Luxemburg: Holtz (Red Boys Differdingen/22/2) ab 78. für Groff, Jeltz (Union Luxemburg/0/25) ab 83. für Girres.		Schiedsrichter: Przesmycki (Polen). - Zuschauer: 26 000 (ausverkauft).	
Tore: 1:0 Matthäus (15./Foulstrafstoß), 2:0 Buchwald (44.), 3:0 Riedle (51.), 4:0 Häblier (62.).					



EM-Qualifikation Deutschland - Luxemburg +++ EM-Qualifikation

Thomas Doll - ja so lieben ihn seine Fans

Der Ex-Hamburger ging angeschlagen in das letzte EM-Qualifikationsspiel der deutschen Mannschaft, bot dennoch in der ersten halben Stunde eine achtbare Leistung. Klasse die Vorarbeit zum ersten Treffer. Hier versucht Birsens vergeblich, den Sturm auf Dolls aufzuhalten. Leicht und locker überspringt er das gestreckte Bein des Luxemburgers



Fotos: POHL, RZEPA, ECKERT, WERKE(2)

Stimmen zum Spiel

Hans-Georg Moldenhauer (NOFV-Präsident): „Ein normales Spiel gegen eine abwehrstarke Mannschaft.“

Hans Müller (Ex-Nationalspieler): „Ich hatte von vornherein mit einem schweren Spiel gerechnet. Die Platzverhältnisse hier in Leverkusen haben es der angreifenden Mannschaft schwerer gemacht als der verteidigenden. Das Resultat geht in Ordnung. Luxemburg hat mir trotzdem gefallen.“

Walter Eschweiler (ehem. FIFA-Schiedsrichter): „Der Sieg der Deutschen geht in Ordnung. Die Luxemburger haben insbesondere in der ersten Halbzeit tapfer mitgespielt.“

Hermann Neuberger (DFB-Präsident): „Die Luxemburger haben uns mit ihrer dichtgestaffelten, total auf Torverhinderung spielenden Art und Weise lange zu schaffen gemacht. Aber ich bin begeistert, daß nach der U 16 der U 18 der Olympiamannschaft nun auch die Weltmeisterelf ihr Klassenziel erreicht hat. Der deutsche Fußball hat nach der WM keinen Einbruch erlitten. Im Gegenteil, wir haben alles richtig gemacht. Auch die deutsche Fußballereinheit.“

Horst Heldt (Mittelfeldspieler beim 1. FC Köln): „Natürlich war klar, daß unsere Mannschaft dieses Spiel nach Hause schaukelt, aber man muß auch den Luxemburgern ein Kompliment machen: Sie haben teilweise klug agiert. In der ersten Halbzeit hatten wir einige Durchhänger. Die sind verständlich, weil wir nicht bis zum letzten gefordert wurden. Für mich war Mathäus der beste Spieler.“

Peter Förster (Präsident von Fortuna Düsseldorf): „Beide Mannschaften haben die Erwartungen erfüllt. Luxemburg spielte äußerst diszipliniert in der Deckung, hat sich tapfer gewehrt. Schade, daß es nach dem frühen 1:0 einen Knick im Spiel gab.“

Uwe Neuhaus (Libero bei Wattenscheid 09): „Die deutsche Mannschaft ist überragend gestartet. Sie hat von Anfang an viel Druck gemacht. Das erste Tor lag schon vohrer in der Luft. Daß dies durch einen Elfmeter fiel, war kein Schönheitsfehler. Die Zeit dafür war einfach reif. Das zweite Tor dann eine schöne Einzelleistung von Buchwald. Insgesamt zeigte sich eine Klasse-Mannschaft.“

Jürgen Gelsdorf (Trainer Borussia Mönchengladbach): „Gegen eine defensive Mannschaft ist es immer schwer. Da muß man versuchen, über die Flügel zu kommen. Das klappte in der ersten Halbzeit nicht wie gewünscht.“



Jürgen Gelsdorf klatscht seinen Mönchengladbachern Beifall - gestern lobte er das Spiel der deutschen Mannschaft gegen Luxemburg

So fanden wir das Spiel im Fernsehen

Zuerst das Lob: Jawohl, Wilfried Luchtenberg hat korrekt kommentiert.

Nun die Kritik: Eine Reportage aus dem Tiefkühlfach. Ohne Stimmung,



Wilfried Luchtenberg (48), seit 16 Jahren beim WDR. War schon bei WM und EM dabei. Seine wichtigste Reportage: das 1:2 zwischen Deutschland und Holland bei der EM 1988 in Hamburg

ohne Temperament, ohne Humor. Der Herr Luchtenberg schließt sich zum Lachen offenbar im Keller ein.

Der Mann, der sonst über Rock'n Roll, Badminton und Surfen berichtet, dürfte wohl nur ans Mikrofon, weil die Fußball-Größen der ARD ein Luxemburg-Spiel unter ihrer Würde sehen.

Gut: Die Super-Zeittupe, nun auch von der ARD entdeckt. Und Co-Kommentator Karl-Heinz Rummenigge. Herr Gott, was hat der drauf. Erklärt, deutet, macht Zusammenhänge klar. Wann endlich darf er ein Spiel allein kommentieren? Aber davor stehen leider die Luchtenbergs!

Jens Peter

Berthold darf nicht mit zur EM

Vogts hat entschieden ● Sorgen um Aumann ● Bundestrainer denkt an Golz

Hennef - Berti Vogts hat sich entschieden: Weltmeister Thomas Berthold wird nicht mit zur EM nach Schweden fahren. Der Bundestrainer: „Ich könnte Thomas erst im dritten Gruppenspiel wieder einsetzen. Es wäre ungerecht gegenüber den anderen, ihn mitzunehmen. Ich kann das nicht verantworten.“ Der Spieler von Bayern München war bei der Begegnung in Wales nach einem Revanche-Foul an Ratcliffe vom Platz gestellt und anschließend von der UEFA mit fünf Pflichtspielen Sperre belegt worden.

In einem weiteren Fall stellt Vogts noch eine harte Entscheidung bevor. Da bei einer EM nur 20 Spieler und nicht, wie bei einer WM, 22 gemeldet werden können, wird der Bundestrainer

auf einen dritten Torhüter verzichten und ihn nur „auf Abruf“ nominieren. Da Bodo Illgner unumstritten ist, muß die Entscheidung zwischen Andreas Köpcke und Raimond Aumann fallen. 174 Tage vor dem EM-Eröffnungsspiel hält der Nürnberger alle Trümpfe in der Hand: Während Andreas Köpcke von Woche zu Woche gut oder besser hält, steht Raimond Aumann nach seiner zweiten Kreuzbandoperation im Aufbautraining, soll nach der Winterpause wieder das Bayern-Tor hüten. Vogts skeptisch: „Mal abwarten, ob er die alte Klasse wieder erreicht.“

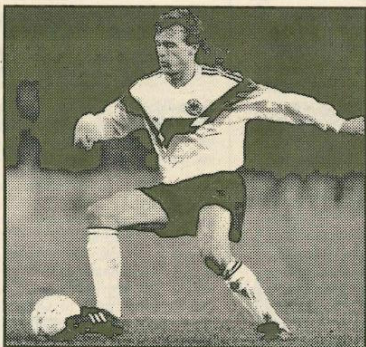
Sollte Aumann nicht fit werden, stellt sich die Frage nach dem Torwart, der nach dem Ende der Bundesliga-Saison

nicht in Urlaub fahren darf. Die besten Karten beim Bundestrainer hat zur Zeit der Hamburger Richard Golz, der demnächst eventuell zu einem Lehrgang eingeladen wird.

Im internen Mannschaftskreis hat Vogts das gesamte Team in die Pflicht genommen. Die erneute Pleite der Vereine im Europapokal - nach Bayern München in der letzten Saison ist dieses Mal mit Werder wieder nur eine Mannschaft für das Viertelfinale der drei Wettbewerbe qualifiziert - meinte Vogts in einer Mannschaftsbesprechung: „Ihr seid jetzt das Flaggsschiff und steht in der Verantwortung.“ Später wurde der Bundestrainer noch konkreter: „Eine starke Mannschaft holt auch mal einen Titel.“ (sid)

Mehr vom Länderspiel auf den folgenden Seiten





Thomas Doll (Mittelfeld)
Ging angeschlagen ins Spiel. Legte dennoch starke 45 Minuten hin. Wich ständig auf die Flügel aus. Von der Luxemburger Abwehr nur schwer zu stellen. Das 1:0 in Zusammenarbeit mit Riedle super vorbereitet. Gefiel auch am meisten mit Fernschüssen.
Note: 2

Die Spieler in der Einzelkritik



Bodo Illgner (Torwart)
Er konnte einem leid tun. Würde nur beschäftigt, wenn ihm seine Mannschaftskameraden den Ball zuspielten.
Note: 3



Manfred Binz (Liber)
Souverän in der Abwehr, tat auch viel für die Offensive. Setzte aber keine entscheidenden Impulse.
Note: 3



Guido Buchwald (Verteidiger)
Ganz starke Leistung. Glänzte im Vorwärtsgang. Sein Tor der verdiente Lohn für fleißige Arbeit.
Note: 2



Jürgen Kohler (Verteidiger)
Ohne größere Probleme. Nahm seinen Gegenspieler Langers aber offensichtlich zu leicht.
Note: 3



Stefan Reuter (Mittelfeld)
Hatte auf der rechten Seite freie Räume, nutzte sie zu selten. Viele Ballkontakte, aber zu viele Fehlspiele.
Note: 3



Andreas Brehme (Mittelfeld)
Souverän wie immer. Glänzte mit sicheren Zuspielen auch aus der Bedrängnis. Strahlte Ruhe aus.
Note: 3



Andreas Möller (Mittelfeld)
Blieb unter seinen Möglichkeiten. Rieb sich in der Defensive auf. Nutzte seinen starken Antritt zu selten.
Note: 4



Lothar Matthäus (Mittelfeld)
Wie bei den letzten großen Spielen der große Regisseur. Seine 50-m-Pässe – seine Augenweide.
Note: 2



Rudi Völler (Stürmer)
Wie überall in Deutschland Heimspiel für „Ruudi“. Schleppte seine Gegenspieler über den ganzen Platz.
Note: 2



Karlheinz Riedle (Stürmer)
Ständig unterwegs, immer anspielerbereit. Weltklasse sein Tor zum 3:0, als er förmlich in der Luft stand.
Note: 2



Thomas Häbler (Mittelfeld)
Ohne jegliche Anpassungsprobleme. Ackerte und rackerte – der verdiente Lohn sein Traumtor zum 4:0.
Note: 2



Uwe Bein (Mittelfeld)
Konnte mehrere Male seine technische Extraklasse beweisen. Schöne Pässe in den freien Raum.
Note: 3

Unsere Noten für die Nationalspieler (die sinngemäß auch für Trainer, Publikum, Schiedsrichter gelten/siehe Statistik oben links):
1 = Weltklasse, 2 = sehr gut, 3 = gut, 4 = ausreichend, 5 = zu wenig für die Nationalmannschaft, 6 = Einsatz nicht gerechtfertigt.

EM-Qualifikation Deutschland-Luxemburg+++

Elfmeter, Matthäus – 1:0!

● **3. Minute:** Die erste Chance zum Führungstreffer. Brehmes hohe Freistoßeingabe wird aus dem Strafraum geköpft. Doll-Direktschuß von der Strafraumgrenze flach auf die lange Ecke, Torwart Rijswijk hat Mühe.
● **5. Minute:** Erster Eckball von links durch Möller mit rechts bringt nichts ein.
● **7. Minute:** Doll holt links zweite Ecke heraus. Wieder Möller mit rechts, Torwart-Faustabwehr.
● **8. Minute:** Luxemburger kommen erstmals gefährlich vor unser Tor. 20-m-Schuß von Langers geht knapp am Pfosten vorbei.
● **11. Minute:** Brehme spielt Völler am Strafraum herrlich frei, der geht links weg, sein Schrägschuß ans Außenetz.
● **15. Minute:** Das Führungstor durch Kapitän Lothar Matthäus. Einen Foulelfmeter schießt er mit rechts flach und scharf in die linke Ecke. Vorausgegangen war ein Foul

an Riedle, der im Strafraum einen weiten Flankenball von Doll herrlich mit der Brust annimmt und von Bossi umgerissen wird.
● **20. Minute:** Fast 2:0 durch ein Eigentor von Wolf, der eine Brehme-Flanke auf das eigene Tor lenkt, Rijswijk hält.

organisierte luxemburgische Abwehr zu reißen. Doll schickt mit einem SteiPaß Matthäus auf die Reise, Wolf blockt ihn ab.

● **36. Minute:** Unser dritter Eckball, erstmals von rechts, wieder durch Matthäus, wird mit dem Kopf abgewehrt.

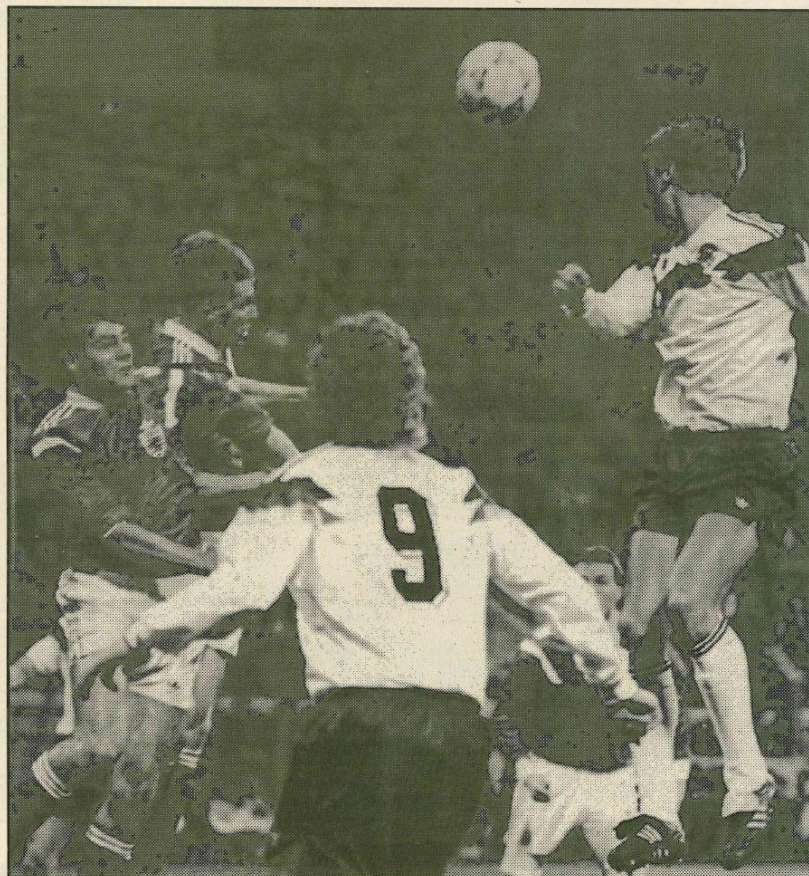
● **41. Minute:** Das einzig richtige Rezept gegen die abwehrstarken Luxemburger: Matthäus schlägt auf der rechten Seite einen SteiPaß auf Doll, dessen flache, scharfe Eingabe geht 12, 13 m vor dem Tor durch den ganzen Strafraum, Völler und Riedle kommen nicht an den Ball.

● **43. Minute:** Zum zweiten Mal Gefahr für Illgners Tor. Langers schießt aus gut 25 m plötzlich ab, der Schuß geht knapp vorbei.

● **44. Minute:** Das erlösende 2:0. Buchwald setzt sich halblinks kurz vor der Strafraumgrenze gegen Petry durch, schießt sofort mit links, der Aufsetzer geht in die lange Ecke.

So lief das Spiel in der 1. Halbzeit

● **28. Minute:** Nach schönem Heber von Buchwald wird Völler im Strafraum umgerissen. Der polnische Schiedsrichter Przesmycki will in seinem ersten Länderspiel nicht schon wieder Elfmeter geben.
● **32. Minute:** Riedle erläuft sich halbrechts am Strafraum einen Fehlpaß von Wolf. Sein Schrägschuß geht am langen Eck vorbei.
● **34. Minute:** Unsere Mannschaft versucht endlich wieder einmal eine Lücke in die von Libero Petry gut



Riedle springt am höchsten

Karlheinz Riedle gilt als einer der weltbesten Kopfballspieler. Diesem Ruf wurde er auch mit einem prächtigen Tor gegen Luxemburg gerecht. Hier schauen ihm Völler (Nummer 9) und Bossi bewundernd zu. Riedle hat sich einen Stammspieler in der deutschen Elf erkämpft

Nationalelf Passiert, notiert

„Wir haben doch nicht den 1. April“, kommentierte Lothar Matthäus eine angebliche Trennung Stefan Effenbergs vom gemeinsamen Manager Norbert Pflippin. Effenberg dementierte tatsächlich, daß er von Pflippin auf Holger Klemme wechseln wolle. Und Trainer Berti Vogts: „Es liegt an Stefan ob er in die Nationalmannschaft zurückkommt!“

Die Nationalspieler logierten wie

schon vor dem Belgien-Spiel in der Sportschule Hennef bei Köln. Immer, wenn sie dort sind, dann werden sie an die Maueröffnung vom 8. auf den 9. November 1989 erinnert. Damals saßen die Spieler vor dem WM-Qualifikationsspiel gegen Wales in der Nacht auf den Betten und sahen dem Mauerfall zu.

Jetzt erinnert sich Andreas Thom, wie er mit den DDR-Nationalspielern das Jahrhundert-Ereignis erlebte. „Wir waren in der Sportschule Leipziger kaserniert, bereiteten uns auf das WM-Spiel gegen Österreich weg. Aber als wir die Bilder aus Berlin sahen, war die Konzentration weg!“ Sagen darauf stellte Thom den offiziellen Antrag, im Westen Profis zu werden. Kurz darauf gab ihm DFV-Vize-

generalsekretär Volker Nickchen (heute Lizenzspieler-Obmann beim DFB in Frankfurt) grünes Licht. Jetzt feiert Andy zweijähriges Jubiläum bei Bayer Leverkusen und verlängerte drei weitere Jahre – mit Italien-Option allerdings.

Heute vor einem Jahr, am 19.12.1990, fand das Vereinigungsspiel zwischen DFB und DFV in Stuttgart gegen die Schweiz (4:0) statt. Matthias Sammer (Dresden/Stuttgart) spielte von Anbeginn, Andreas Thom (Berlin/Leverkusen) wurde für ihn eingewechselt, traf fast mit dem ersten Ballkontakt ins Tor. Bräutigam (Jena), Kirsten (Dresden/Leverkusen) und Doll (Berlin/Hamburg) saßen auf der Bank. Bräutigam wurde nicht mehr berufen, Kirsten? Bert-



EM-Qualifikation Deutschland - Luxemburg+++



Foto: MULTIMAP, AP, SIMON

Die Notbremse gegen Riedle Luxemburgs Abwehrspieler Bossi (hinten) wußte sich gegen den bestens aufgelegten Karlheinz Riedle kaum anders als mit Fouls zu helfen. Nach diesem Festhaltegriff entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß. Das 1:0 für die deutsche Mannschaft folgte postwendend

Häßler: Zwei Versuche - 4:0

● 46. Minute: Berti Vogts hat zur Pause ausgewechselt. Für Thomas Doll kommt Thomas Häbler. Die Luxemburger setzen das Spiel unverändert fort. Bei kaltem Wetter fängt es jetzt an zu regnen.

● 48. Minute: Vierter Eckball von links durch Matthäus wird wieder eine sichere Beute von Torsteher van Rijswijk.

● 51. Minute: 3:0 durch Riedle. Buchwald spielt sich am linken Flügel mit Brehme durch. Seine Flanke fast von der Grundlinie köpft Riedle aus 8 m von halbrechts in die lange Ecke.

● 52. Minute: Fünfter Eckball von rechts durch Häbler mit rechts bringt nichts ein.

rechts. Der Ball prallt von einem Abwehrspieler zurück. Häbler nimmt ihn an, nimmt Maß und schießt mit links aus 12, 13 m hoch unter die Latte.

● 66. Minute: Reuter-Flanke, Riedles Kopfball wird abgewehrt. Völlers-Abgabe auf Brehme, dessen Schuß lenkt van Rijswijk zur Ecke.

● 70. Minute: Wieder Flanke von Reuter. Völlers Kopfball lenkt van Rijswijk zur Ecke.

● 71. Minute: Berti Vogts wechselt zum zweiten Mal aus. Für Andreas Möller kommt sein Frankfurter Mannschaftskamerad Uwe Bein.

● 73. Minute: Völlers setzt sich rechts durch. Rückpaß auf Häbler. Seine Flanke verpaßt Riedle knapp.

● 74. Minute: Nun versucht sich auch Libero Binz mit einem Torschuß. Der geht aus 20 m übers Tor.

● 75. Minute: Fast wieder ein Selbsttor der Luxemburger durch Wolf. Der lenkt eine Eingabe von Reuter ziemlich scharf aus wenigen Metern auf die kurze Ecke, aber erneut ist van Rijswijk auf dem Posten.

● 78. Minute: Nun wechseln auch die Luxemburger erstmals aus. Für Groff kommt der 22jährige Holtz.

● 83. Minute: Zweite Auswechslung auch bei den Luxemburgern: Jeitz für Girres.

● 85. Minute: Riedles Kopfballaussetzer wird zur 12. Ecke abgewehrt.

So lief das Spiel in der 2. Halbzeit

● 53. Minute: Häbler sorgt auf der rechten Seite für Belebung. Er setzt sich halbrechts durch. Sein Heber aus gut 25 m geht über das Tor.

● 59. Minute: Häbler schlägt rechts am Strafraum zwei, drei Haken. Seine Flanke mit rechts geht hinters Tor.

● 61. Minute: Fast 4:0 durch Matthäus. Nach schönem Zuspield von Reuter dringt der Kapitän halbrechts in den Strafraum ein. Sein Flachschuß aus gut 15 m geht am Torwart, aber auch ganz knapp am langen Eck vorbei.

● 62. Minute: Das 4:0 durch Häbler. Weiße Flanke von Brehme von der linken Seite. Hinter zwei Luxemburgern schießt Häbler halbrechts von der Strafraumgrenze direkt mit

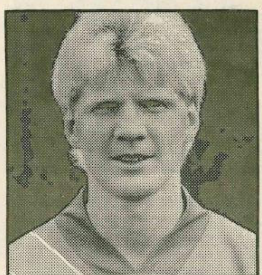
Länderspielstatistik

TRAINER	
Vogts	Philippe
Ruhig neben der Bank steuert, mußte nur wenige Anweisungen geben.	
FELDVERWEISE (Rot)	
keine	keine
VERWARNUNGEN (Gelb)	
keine	keine
STATISTIK	
Torschüsse (im Strafraum):	1 (0)
Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
Geschossene Freistöße:	
9 (7)	11 (4)
Eckbälle:	
10 (4)	0
Chancen:	
9 (4)	1 (1)
Absätze:	
8 (5)	0
DER WICHTIGSTE ZWEIKAMPF	
Riedle/Wolf. Der Römer hetzte seinen Gegner gerech.	Langers/Kohler. Langers entsicherte nur zweimal.
Riedle +	Langers -
SCHIEDSRICHTER: Przesmycki (Polen)	
Ohne Probleme bei fairem Spiel, harmonisierte gut mit den Linienrichtern.	
ZUSCHAUER: 26 000	
La-ola-Welle, ständige Anfeuerung von den Rängen.	

Vogts: „Wenn der wie in der Bundesliga jedes Spiel zwei Tore schießt, dann ist er auch bald ein Mann für uns.“

★
Urlaubsfreude schönste Freude. Thomas Doll, der gerade seine arbeitslosen Eltern in Hamburg einen Job verschaffen will, feiert Weihnachten in Malchin. Dann geht es kurz nach Mittenwald, in die Heimat von HSV-Masseur Herrmann Rieger. Dort trifft er sich mit Heiko März (Rostock), dessen Frau die Halbschwester von Braut Sina ist, und Frank Rohde (HSV). Matthias Sammer macht in Familie in Dresden und Urlaub in der Schweiz. Andreas Thom düst mit seiner Freundin Kristina Raguse etwas weiter, nach Orlando (USA).

★
Nach Rico Steinmann und Henri Fuchs erwartet Kölns Geschäftsführer Wolfgang Schänzer zur Saisonbeginn Dresdens Mario Kern. „Ab Juli spielt er bei uns! Er hat einen Arbeitsvertrag und eine Zusatzklärung unterschrieben.“ Kern: „Ich habe nur eine Absichtserklärung unterschrieben.“ Kerns Manager Wolfgang Karnath, er betreut auch Kirsten (Leverkusen), Gütschow, Scholz und Stübner (alle Dresden), behauptet unterdessen: „Die Kölner haben Mario verrückt gemacht. Einen Vertrag hat er dort nicht unterschrieben.“ Ein solches Schriftstück liegt Dynamo aber bis 1994 von Kern vor. Olympia-Trainer Dörner: „Ich weiß auch nicht mehr was in dieser Sache los ist!“



Bayern Münchens Stefan Effenberg: War nicht bei der Nationalelf - und doch wurde über ihn diskutiert

Lesen Sie auf der nächsten Seite ein Interview mit Eduard Geyer, dem letzten DDR-Auswahltrainer



Die EM-Endrunde in Schweden

Alle Daten, alle Fakten

Termin: 10. Juni (Eröffnungsspiel) bis 26. Juni (Finale) 1992.
Ort: Gruppenspiele: Stockholm, Malmö (Gruppe 1), Göteborg, Norrköping (Gruppe 2); Halbfinals: Stockholm, Göteborg; Finale: Göteborg.
Qualifiziert: Schweden (Gastgeber), Frankreich, England, Deutschland, Sowjetunion, Jugoslawien, Niederlande, Schottland.
Ersatz: Italien und Dänemark für UdSSR und Jugoslawien, falls diese Staaten aus innenpolitischen Gründen keine Mannschaften entsenden. Entscheidung: 16. Januar.
Auslosung: 17. Januar 1992 im Kongreßzentrum von Göteborg. Gastgeber Schweden (Nr. 1 in Gruppe 1) und Titelverteidiger Niederlande (Nr. 5 in Gruppe 2) gesetzt.
Anstoßzeit: 20.15 Uhr MEZ (drei Ausnahmen 17.15 Uhr).

Die Titelverteidiger, und was aus ihnen wurde:
1960: Sowjetunion (1964: Zweiter)
1964: Spanien (1968: im Viertelfinale an England gescheitert)
1968: Italien (1972: im Viertelfinale an Belgien gescheitert)
1972: Deutschland (1976: Zweiter)
1976: CSFR (1980: Dritter)
1980: Deutschland (1984: in den Gruppenspielen an Portugal und Spanien gescheitert)
1984: Frankreich (1988: in der Qualifikation an der UdSSR gescheitert)
1988: Niederlande

Karten: Können schriftlich beim Deutschen Fußball-Bund (Otto-Fleck-Schneise 6, Frankfurt/Main 71, W-6 000) bestellt werden.

Fernsehen: Nach der Gruppenauslosung (17. Januar) erfolgt die Koordination zwischen ARD und ZDF (strenger Wechsel wie bei der WM-Endrunde 1990 in Italien). Alle Spiele von Deutschland werden direkt übertragen.

EM-Qualifikation Alle Spiele, alle Tabellen

Gruppe 1		
Es spielen:		
Island - Albanien	2:0	
Island - Frankreich	1:2	
CSFR - Island	1:0	
Spanien - Island	2:1	
Frankreich - CSFR	2:1	
CSFR - Spanien	3:2	
Albanien - Frankreich	0:1	
Spanien - Albanien	9:0	
Frankreich - Spanien	3:1	
Frankreich - Albanien	5:0	
Albanien - CSFR	0:2	
Albanien - Island	1:0	
Island - CSFR	0:1	
CSFR - Frankreich	1:2	
Frankreich - Spanien	2:0	
Spanien - Frankreich	1:2	
CSFR - Albanien	2:1	
Spanien - CSFR	2:1	
Frankreich - Island	3:1	
Albanien - Spanien	0:3	abgesetzt

Gruppe 4		
Es spielen:		
Nordirland - Jugoslawien	0:2	
Färöer - Österreich	1:0	
Dänemark - Färöer	4:1	
Nordirland - Dänemark	1:1	
Jugoslawien - Österreich	4:1	
Dänemark - Jugoslawien	0:2	
Österreich - Nordirland	0:0	
Jugoslawien - Nordirland	4:1	
Jugoslawien - Dänemark	1:2	
Nordirland - Färöer	1:1	
Jugoslawien - Färöer	7:0	
Österreich - Färöer	3:0	
Dänemark - Österreich	2:1	
Färöer - Nordirland	0:5	
Färöer - Dänemark	0:4	
Österreich - Dänemark	0:3	
Färöer - Jugoslawien	0:2	
Nordirland - Österreich	2:1	
Dänemark - Nordirland	2:1	
Österreich - Jugoslawien	0:2	

Abschlusstabellen		
1. Frankreich	8	20:6 16:0
2. CSFR	8	12:9 19:3
3. Spanien	7	17:12 8:8
4. Island	8	7:10 4:12
5. Albanien	7	2:21 2:12

Abschlusstabellen		
1. Jugoslawien	8	24:4 14:2
2. Dänemark	8	18:7 13:3
3. Nordirland	8	11:11 7:8
4. Österreich	8	6:14 3:13
5. Färöer	8	3:26 3:13

Gruppe 2		
Es spielen:		
Schweiz - Bulgarien	2:0	
Schottland - Rumänien	2:1	
Rumänien - Bulgarien	0:3	
Schottland - Schweiz	2:1	
Bulgarien - Schottland	1:1	
San Marino - Schweiz	0:4	
Rumänien - San Marino	6:0	
Schottland - Bulgarien	1:1	
San Marino - Rumänien	1:3	
San Marino - Bulgarien	0:0	
Bulgarien - Schweiz	2:3	
San Marino - Schottland	0:2	
San Marino - Bulgarien	0:3	
Schweiz - San Marino	7:0	
Schweiz - Schottland	2:2	
Bulgarien - San Marino	4:0	
Rumänien - Schottland	1:0	
Schottland - San Marino	4:0	
Rumänien - Schweiz	1:0	
Bulgarien - Rumänien	1:1	

Gruppe 6		
Bisher spielen:		
Finnland - Portugal	0:0	
Portugal - Niederlande	1:0	
Griechenland - Malta	4:0	
Niederlande - Griechenland	2:0	
Malta - Finnland	1:1	
Malta - Niederlande	0:8	
Griechenland - Portugal	3:2	
Malta - Portugal	0:1	
Portugal - Malta	1:0	
Niederlande - Malta	1:0	
Niederlande - Finnland	2:0	
Finnland - Malta	2:0	
Finnland - Niederlande	1:1	
Portugal - Finnland	1:0	
Finnland - Griechenland	1:1	
Niederlande - Portugal	1:0	
Griechenland - Finnland	2:0	
Portugal - Griechenland	1:0	
Griechenland - Niederlande	0:2	

Abschlusstabellen		
1. Schottland	8	14:7 11:5
2. Schweiz	8	19:7 10:6
3. Rumänien	8	13:7 10:8
4. Bulgarien	8	15:8 9:7
5. San Marino	8	1:33 0:16

Abschlusstabellen		
1. Niederlande	8	17:2 13:3
2. Portugal	8	11:4 11:5
3. Griechenland	7	10:8 7:7
4. Finnland	8	5:8 8:10
5. Malta	7	1:22 1:13

Es spielen noch:
22.12.91 Malta - Griechenland



Gruppe 3		
Bisher spielen:		
UdSSR - Norwegen	2:0	
Norwegen - Ungarn	0:0	
Ungarn - Italien	1:1	
Ungarn - Zypern	0:2	
Italien - UdSSR	4:3	
Zypern - Norwegen	0:3	
Zypern - Italien	0:4	
Zypern - Ungarn	0:2	
Ungarn - UdSSR	0:1	
Italien - Ungarn	3:1	
Norwegen - Zypern	3:0	
UdSSR - Zypern	4:0	
Norwegen - Italien	2:1	
Norwegen - UdSSR	0:1	
UdSSR - Ungarn	2:2	
UdSSR - Italien	0:0	
Ungarn - Norwegen	0:0	
Italien - Norwegen	1:1	
Zypern - UdSSR	0:3	

Gruppe 7		
Es spielen:		
England - Polen	2:0	
Irland - Türkei	5:0	
Irland - England	1:1	
Türkei - Polen	0:1	
England - Irland	1:1	
Polen - Türkei	3:0	
Türkei - England	0:1	
Irland - Polen	0:0	
Polen - Irland	3:3	
England - Türkei	1:0	
Türkei - Irland	1:3	
Polen - England	1:1	

Abschlusstabellen		
1. England	6	7:3 9:3
2. Irland	6	13:6 8:4
3. Polen	6	8:6 7:5
4. Türkei	6	1:14 0:12

Abschlusstabellen		
1. UdSSR	8	13:2 13:3
2. Norwegen	8	9:5 9:7
3. Italien	7	10:5 8:6
4. Ungarn	8	10:9 8:8
5. Zypern	7	2:23 0:14

Es spielen noch:
21.12.91 Italien - Zypern



Nachwuchs-EM

Unsere „U 21“ ist schon bei Olympia

Von KLAUS FEUERHERM
Aachen – Für die deutsche „U 21“ war Dienstag schon Weihnachten. Das Geschenk überbrachte Trainer Hannes Löhrl beim Mittagessen im Aachener Hotel Quellenhof: „Jungs, wird schon für Olympia in Barcelona qualifiziert!“

Und das kam so: In der EM stand unsere Elf bereits vor dem abschließenden 3:0 (1:0) gegen Luxemburg am Dienstagabend als Gruppensieger fest. Inzwischen wurde im Viertelfinale Schottland als Gegner ausgelost (Spiele am 11. und 25. März). Schottland nimmt aber nicht an Olympia teil, dort startet nur Großbritannien.

Da können die Trainer Löhrl und Dörner die Mannschaft langfristig vorbereiten. Sie haben 25 Spieler in ihren Notizbüchern, aus denen sie 20 für Olympia (24. Juli bis 8. August) auswählen werden. Darunter die einstigen DDR-Nachwuchs-Auswahlspieler Lehmann (Rostock), Fuchs (Rostock/Köln), Karl (Halle/Dortmund), Freund (Brandenburg/Schalke) und Rath (Frankfurt/Hertha BSC). Ein Auswahlprinzip hat Löhrl genannt: „Wer im Verein nicht spielt, der hat bei mir keine guten Karten.“ Einen „Freibrief“ räumt er nur Torjäger Herrlich ein. Gegen Luxemburg wurden schon einige taktische Varianten probiert. Wörns war der einzige Manndecker, und auf der Libero-Position löste der eingewechselte Karl Ziege ab.

Sehr gute Karten hat zur Zeit Henri Fuchs. Er war gegen Luxemburg vor 4 100 Zuschauern der auffälligste Spieler, schaute nur so vor Spiel, war schnell, trickreich und torgefährlich. Nach dem Führungstor von Poschner (30./Foulestmeyer), erzielte Fuchs das 2:0 (62.) und traf noch zweimal die Latte, ehe Herrlich für den 3:0-Endstand sorgte (83.).

Im EM-Viertelfinale spielen außerdem: Dänemark – Polen, Holland – Schweden und CSFR – Italien.

Deutschland: Lehmann (Schalke) – Ziege (München) – Wörns (Leverkusen) – Patzack (Uerdingen), ab 70. Stadler (Gladbach), Haber (Kaiserslautern), Franck, Poschner (beide Dortmund), Scholl (Karlsruhe), Kranz (Kaiserslautern), ab 62. Karl (Dortmund) – Herrlich (Leverkusen), Fuchs (Köln).

Gruppe 1

Albanien – Spanien	abgesagt
1. CSFR	8 23:4 15:1
2. Spanien	7 8:5 8:6
3. Frankreich	8 7:5 8:8
4. Albanien	7 3:13 4:10
5. Island	8 3:15 3:13

Gruppe 2

1. Schottland	6 13:5 10:2
2. Bulgarien	6 6:2 8:4
3. Rumänien	6 5:9 4:8
4. Schweiz	6 5:13 2:10

Gruppe 3

1. Italien	6 6:8 9:3
2. Norwegen	6 13:6 7:5
3. UdSSR	6 8:4 7:5
4. Ungarn	6 1:8 1:11

Gruppe 4

1. Dänemark	6 21:4 10:2
2. Jugoslawien	6 11:10 8:4
3. Österreich	6 8:5 6:6
4. San Marino	6 0:21 0:12

Gruppe 5

Deutschland – Luxemburg	3:0 (1:0)
1. Deutschland	4 12:1 8:0
2. Belgien	4 5:6 4:4
3. Luxemburg	4 0:10 0:8

Gruppe 6

1. Niederlande	6 20:4 10:2
2. Portugal	6 9:2 10:2
3. Finnland	6 7:13 4:8
4. Malta	6 6:22 0:12

Gruppe 7

1. Polen	6 10:2 12:0
2. England	6 11:5 7:5
3. Türkei	6 8:11 3:9
4. Irland	6 5:14 2:10

Gruppe 8

Griechenland – Zypern	2:0 (2:0)
1. Schweden	6 17:3 10:2
2. Israel	6 11:8 8:4
3. Griechenland	6 6:13 3:9
4. Zypern	6 3:15 3:9

Herr Geyer, haben Sie das Talent von Doll nicht erkannt?

Die verblüffenden Erkenntnisse des letzten DDR-Auswahltrainers über die Spieler aus dem Osten

Von KLAUS FEUERHERM
Dresden – Eduard Geyer (42), 1989 und 1990 letzter Trainer der DDR-Auswahl, ist seit 30. November und bis zum 6. Januar auf Heimaturlaub in seiner Dresdner Wohnung. Erholung vom FC Siofok, seit Sommer neuer Arbeitgeber des Dresdners. Fachlicher Direktor ist Geyer in Ungarn. Gestern saß er vor dem Fernseher, sah die deutsche Auswahl im EM-Spiel gegen Luxemburg. Einige seiner ehemaligen Auswahlspieler waren dabei. Doll (Lazio Rom), Thom (Leverkusen) und Sammer (VfB Stuttgart). Wir fragten Eduard Geyer, wie er früher über sie dachte und was er heute von ihnen hält.

Doll, Thom, Sammer gehören zur Mannschaft des Weltmeisters. Haben Sie diese Entwicklung erwartet?

GEYER: Ich wusste schon immer, daß es auch im Osten gute Fußballer gab. Was Sammer kann, das war schon früh zu meiner Dresdner Zeit abzusehen. Der ist einfach eine Spielerpersönlichkeit, der kann eine Führungsrolle übernehmen. Das hat er nicht erst in Stuttgart bewiesen. Das zeigte er auch schon in Dresden und in der DDR-Auswahl. Und wenn ich nach Wattenscheid oder Düsseldorf schaue – wo sind denn da die Typen der Marke Sammer, Doll oder Thom. Irgendwo ist die Bundesliga auch blutarm.

Aber nicht nur Doll, Thom, Sammer sind in die alten Bundesländer gezogen. Beobachten Sie auch die anderen?

GEYER: Natürlich. Und keiner hat versagt. Ritter, bei mir in Dresden ein ewiges Talent, ist bei den Stuttgarter Kickers nicht mehr wegzu-denken. Bonan spielt ganz stark in Bochum. Woz sage ich dort in der kommenden Serie ebenfalls schon eine tolle Zeit voraus. Freund oder Herzog, die im Westen keiner kannte und die ich im vorigen Jahr als Späher in Gelsenkirchen zu Schalke geholt habe, sind nach Aussagen der Manager dort Führungsspieler.

Nicht jeder scheint aber gute Erinnerungen an Sie zu haben. Sammer beispielsweise sagt ab und an Spitzes gegen Sie. Sind Sie darüber enttäuscht?

GEYER: Nein. Ich nehme ihm das nicht krumm. Er ist noch jung (24/d. R.). Ich habe nie etwas gegen Sammer gehabt. Die Wahrheit ist – ich wußte, daß er ein großes Talent ist. Und wenn man ein Talent fördern will, dann muß man es hart fordern.

Warum die harte Tour?

GEYER: Meine besten Lehrer waren auch nicht die, die vor vorgelegten haben. Wirklich beigebracht haben mir nur die etwas, die mich richtig rannahmen. Und genau das habe ich mit Sammer getan.

Wahrscheinlich spielt Sammer bald in Italien. Ist das gut für ihn?

GEYER: Klar ist das gut für ihn. Warum denn nicht. Der packt das dort, hundert Prozent. Weil er klug und gut ist.

Kirsten, jetzt in Leverkusen, stand schon einmal kurz vor Italien. Hätten Sie das auch begrüßt?

GEYER: Kirsten ist ein anderer Typ. Der braucht ein solides Umfeld. Der braucht mal eine Streicheleinheit und mal einen Arschtritt. Aber ich sage, der ist ein Kämpfer von erster Sorte. Auch wenn er durch Verletzungen einige Rückschläge hinnehmen mußte. Jetzt ist er wieder voll da. Vier Tore in zwei Spielen. Besser kann man sich gar nicht für Italien empfehlen. Es würde mich freuen, wenn er es schafft.

Geyer über Kirsten

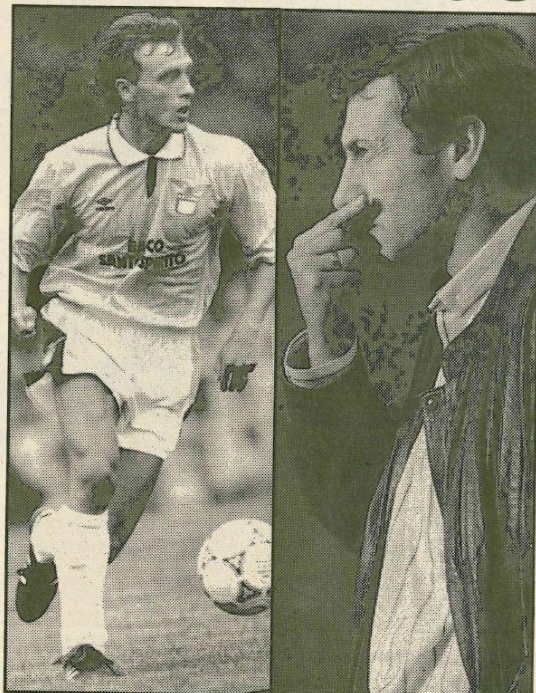
„Ulf Kirsten ist ein Reiztier, für mich der nächste Kandidat für die deutsche Nationalität!“

Geyer über Thom

„Zu meiner Zeit als DDR-Auswahltrainer spielte Andreas Thom stärker als Thomas Doll!“

Geyer über Sammer

„Matthias Sammer habe ich deshalb hart rangelassen, weil er für mich besonders talentiert ist!“



Doll im Urteil von Geyer: „Er spielt so originellen Fußball“

Nanu! Ein verschuppter Eduard Geyer (rechtes Foto), wenn er an Thomas Doll (links im Trikot von Lazio Rom) denkt? Nein, nein. Der letzte DDR-Auswahltrainer hält viel von Doll: „Wie er dribbelt, den tödlichen Paß spielt, wie er Zweikämpfe löst und Abwehrrufen verwirrt – das ist allererste Sahne. Die Hamburger haben ein Juwel verloren“

Welcher ehemalige Ostspieler wird als nächster den Sprung in die deutsche Nationalmannschaft schaffen?

GEYER: Kirsten ist zumindest ein Kandidat. Aber man muß bedenken, da sind noch Völlter, Riedle, Klinsmann, Doll. Im Angriff wird es verdammt eng. Interessant aber ist, wie anspruchsvoll ein Ulf Kirsten gegen sich selbst geworden ist. Vor Monaten sagte er mir einmal, Trainer, manchmal könnte in Leverkusen schon noch mehr trainiert werden. Ich habe ihm dann geraten, selbst eine halbe Stunde ranzuhängen, wenn er das Gefühl hat, daß er mehr Lack braucht.

Doll hat eine sensationelle Entwicklung genommen. Für die DDR dürfte er aber nur 23mal spielen. Haben Sie Dolls Talent damals nicht richtig erkannt?

GEYER: Ich weiß, das Thema wird diskutiert. Thomas war oft sauer, weil er bei mir in der Nationalelf oft nur auf der Bank saß. Aber das ist leicht zu erklären: Wir haben damals mit zwei Stürmern im Angriff gespielt. Dafür gab es in der Regel drei Kandidaten. Kirsten, Thom und Doll.

Das erklärt aber nicht, warum Sie gerade Doll so oft links liegen ließen?

GEYER: Nein, aber die Situation damals war eine andere als heute. Kirsten war ein Rambock, der wirbelte was das Zeug hielt, voller Energie und Kampflust. Damals schon so wie jetzt gerade wieder in Leverkusen. Doll und Thom waren anders. Deren Stärke war das Spiel, das Dribbling. Sie waren mehr Torevorbereiter. Und – das war für mich entscheidend – vom Ausgangsniveau war damals Thom noch stärker. Deshalb spielte er öfter. Zumal, Thom hatte schon einen Vertrag in Leverkusen. Wenn er anreiste, dann hatte ich irgendwie die Verpflichtung, ihn auch einzusetzen. Darunter mußte Doll zugegebenermaßen etwas leiden.

Was hielten Sie denn von Doll vor zwei Jahren?

GEYER: Ich konnte ihn seit der Juniorenauswahl. Er ist ein toller Junge und ein noch besserer Fußballer. Was er konnte, davon hatte er

mich schon im Training überzeugt. Und – er hat ja nicht nur auf der Bank gesessen.

Und in der Form von heute, wäre Doll da für Sie erste Wahl?

GEYER: Bestimmt. Thomas hat sich dann vor allem in Hamburg innerhalb eines Jahres unglaublich entwickelt. Spätestens als er in Hamburg spielte, habe ich abgesehen, daß wir an ihm noch viel Freude haben werden.

Lesen Sie nächsten Montag Teil 2 des Geyer-Interviews „In Ungarn ist alles ganz anders – auch das mit dem Bier am Abend“.



Länderspiel-Splitter

FOTOTERMINE. Unsere Nationalmannschaft (war nicht abergläubisch) ließ sich Dienstag für das offizielle EM-Foto für Schweden ablichten, außerdem für die Plattenhülle des EM-Titels „Stay on Top“ (Bleib an der Spitze). Die Spieler singen diesmal nicht selbst wie zur WM mit Udo Jürgens, das machen „The Winners“, bekannt durch den Olympia-Hit „Go for Gold“.

JUBILÄEN. Jürgen Kohler und Stefan Reuter machten in Leverkusen ihr 40. bzw. 30. Länderspiel. Dafür war nach mehr als zweieinhalb Jahren erstmals wieder kein Spieler von ihrem früheren Verein Bayern München dabei. Letztmals war das am 22. März 1989 beim 2:1 in Bulgarien der Fall.

USA-REISEN. Gleich zwei führen die deutsche Nationalmannschaft 1993 in das Land der 94er WM-Endrunde, bei der sie Titelverteidiger ist: im Juni zum Turnier der Weltmeister und im Dezember zu Spielen gegen USA und Mexiko.



Einmal hektisch und einmal ruhig

In der linken Hand Tee, rechts ein Lebkuchenherz. Der Urlauber Geyer (Foto oben) sucht besinnliche Ruhe auf dem Dresdner Striezelmarkt (Striezel: Gebäckart). Hektischer war Geyer früher als Fußballer (auf dem linken Foto rechts im harten Einsatz gegen Jenas Weise)

Fotos: WEREB (3), SCHLAGE, IRONFIELD, OTTE, PMK, STEPHAN, BONGARTS, HARDT, GEBEL, SCHNEIDER, HÖHNE

Scholl schwört: Nicht nach Italien

Frankfurt – Bis zum 31. Januar kann in der Bundesliga noch gewechselt werden. Hier das Neueste vom Fußballmarkt:

● Thomas Wolter (28), Mittelfeldspieler bei Werder, dort seit 1984, verlängerte seinen Vertrag um drei Jahre.

● Mehmet Scholl (21), Mittelfeldspieler vom Karlsruher SC, soll nach italienischen Zeitungs-meldungen einen Ver-

trag bei Juventus Turin unterschrieben haben. Gestern dementierte Scholl: „Ich schwöre Stein und Bein, daß das nicht der Fall ist.“

● Wattenscheid leiht den Kaiserslauterer Stürmer Bernhard Winkler (25) bis Saisonende aus.

● Torhüter Ehrmann (32) hat seinen Vertrag bei Meister Kaiserslautern um zwei Jahre (bis 1994) verlängert.



Mehmet Scholl vom KSC: eines der größten Talente des deutschen Fußballs

Dresden: Massalitin im Test

Dresden – Kommt er oder kommt er nicht? Seit Dienstag hat das Rätselraten um Dresdens Stürmerhoffung, dem Russen Waleri Massalitin, ein Ende. Aus Prag traf der 25jährige mit seinem Berater Robert Malijew um 20.30 Uhr im Hotel „Neva“ ein. Massalitin hat ein Visum, das bis Ende Dezember gültig ist.

Gestern lag Massalitin auf dem Untersuchungs-

tisch von Dresdens Mannschaftsarzt Dr. Klein, alle weiteren Untersuchungen nimmt am heutigen Donnerstag die Medizinische Akademie Dresden vor. „Erst danach werden sich die verantwortlichen Herren über das Finanzielle einigen“, sagt Dresdens Mannschaftsleiter Jürgen Straßburger. Dynamo will den Preis von 460 000 Mark für Massalitin möglichst drücken.



Dynamo-Trainer Schulte (Foto) braucht Massalitin als Verstärkung

Bayern: Weiter mit Sören Lerby – keine Chance für Ribbeck

Von ALOIS GRANTL

München – Der Ort war geheim. Die Zeit war geheim. Der Vorstand von Bayern München war durch die Wirren der letzten Wochen gebeutelt genug. So ließ man vorher kein Sterbenswörtchen über Einzelheiten der Sitzung verlauten, in der über das Schicksal von Bayerns Neu-Trainer Sören Lerby entschieden wurde. Man tagte vorgestern abend. Und man saß bis weit nach Mitternacht zusammen. Was darauf schließen läßt, daß mit der oft beschworenen Einigkeit nicht viel los war. Tatsächlich hatte im Vorfeld besonders Vize-Präsident Franz Beckenbauer (offenbar gegen Lerby) angedeutet, daß er über den Trainer abstimmen lassen wollte. Manager Hoeneß wiederum hatte klar Stellung bezogen: „Ich bin für Lerby.“

Das Ergebnis der Beratung: ● Der Vorstand sprach dem 33jährigen Dänen Sören Lerby, seit Oktober Nachfolger des entlassenen Trainers Jupp Heynckes, sein Vertrauen aus.

Keine Chance also für Erich Ribbeck, der in den letzten Wochen immer mehr als neuer Trainer ins Gespräch gebracht worden war. Der ehemalige Leverkusener Trainer und HSV-Manager (jetzt in der PR-Abteilung des Bayern-Sponsors Opel) war offenbar Beckenbauers Favorit. Wir hatten bereits in unserer letzten Donnerstag-Ausgabe berichtet, daß Ribbeck (der sich übrigens jetzt bei einem Skiunfall ein Bein brach) für den Job nicht zur Verfügung steht.

Der Bayern-Vorstand beschloß weiter:

● Keine Freigabe für Olaf Thon. Die Münchner lehnen das Angebot von Schalke 04 für den Mittelfeldspieler (etwa 3 Millionen Ablöse/ Bayern verlangt 3,8) ab.

● Gerd Müller, Bayerns Ex-Torjäger und Weltmeister von 1974, kehrt zum Verein zurück und wird ab Januar für die Münchner Spieler und Spiele beobachten. Im Laufe des nächsten Jahres wird Müller den Trainer-A-Schein erwerben.

Wir wußten es schon vor einer Woche (Zeitungsausriß rechts). Ribbeck wird nicht Bayern-Trainer. Dienstagnacht entschied der Vorstand des Bundesligisten aus München, daß der Däne Lerby (Foto rechts) bleibt. Sein Vertrag läuft bis Saisonende

Ribbeck: Nicht zu Bayern!



Exklusiv Rostock wollte Lienen als Trainer

Hansas 1. Vizepräsident Weber handelte im Alleingang – Präsident Kische nicht informiert

Von JÖRG OPPERMANN und GEORG DANNWALD
Rostock/Duisburg – Immer wieder hektik beim Bundesligisten Hansa Rostock. Immer wieder neue Trainernamen. Daß Uwe Reinders nach seiner Dauerheide mit dem Vorstand alles andere als sicher sitzt, ist längst klar. Vor vier Monaten war der Name Jörg Berger (jetzt Köln) aktuell. Gestern wurde wieder der Name des Ex-Trainers von Köln, Erich Rutemöller (Sport-Bild), genannt. Wir erfuhren, daß Hansa auch mit Ewald Lienen, Stürmer beim MSV Duisburg, verhandelte.

Lienen erhielt am 28. November, genau am Tage seines 38. Geburtstages, einen Anruf von einem gewissen Herrn Wassong, der auch bei den Schlottterbeck-Verhandlungen (von Duisburg an Hansa ausgeseligen) aktiv war. Der gilt als Vertrauter von Hansas 1. Vizepräsidenten Fritz Weber. Wassong klopfte Lienen Bereitschaft ab, ob er im Falle einer Entlassung oder Kündigung von Reinders, als Trainer einspringen würde. Lienen steht in Duisburg noch bis 30. Juni unter Vertrag und will dann seine Laufbahn beenden. Vor zwei Jahren erwarb er gemeinsam mit Reinders in Köln seine Fußballlehrer-Lizenz mit Note 1: „Bei weiteren Telefonaten hatte ich den Eindruck, daß Hansa für den Fall der Fälle vorsorgen wollte, falls es mit Reinders zu einem endgültigen Bruch gekommen wäre.“ Die

Gespräche seien allerdings nicht so weit gediehen, als „daß ich beim MSV um eine Freigabe hätte bitten müssen“.

Nachdem der Rostocker Vorstand nach dem Dortmund-Spiel über Vizepräsident Weber zu erkennen gab, an Reinders festzuhalten, erhielt Lienen die Absage, die er als „völlig korrekt und einwandfrei“ empfand. „Für mich war es aber eine positive Überraschung, als Trainer-Neuling für einen Bundesligisten interessant gewesen zu sein“, meinte Lienen.

Überrascht zeigte sich gestern Rostocks Vizepräsident Hergesell: „Ich weiß nichts. Solche Sachen werden normalerweise im Präsidium besprochen. Ich muß schon sagen, daß mich alles sehr verwundert.“

Hergesell kennt tatsächlich nichts wissen. Wie auch Präsident Kische. Der 1. Vizepräsident Fritz Weber gab gestern zu, daß es sich um einen Alleingang gehandelt habe. „Ja, ich kenne Herrn Wassong. Ich weiß auch, daß er mit Lienen verhandelte. Aber das ist doch eine ganz normale Sache. Ich habe nicht im Auftrag des Präsidiums gehandelt, hatte selbst auch keinen Kontakt mit Lienen. Aber als die Situation um Reinders sehr kritisch war, wollte ich den Markt abklopfen nach möglichen Nachfolgern. Dabei dachte ich nicht nur an Lienen. Kische, Hergesell und Reinders informierte ich nicht.“



Lienen, der Rackerer Die Zunge raus! Ein Zeichen dafür, daß Duisburgs Lienen (rechts, hier gegen Bayerns Sternkopf) sich in jedem Spiel verausgabt. Nach Saisonende ist Schluß. Er sollte jetzt Hansas-Trainer werden



Den Finger der linken Hand am Schnauzer – typisch für Uwe Reinders. So beobachtet er das Spiel, macht sich Gedanken. Hansas Trainer wußte nicht, daß Lienen schon als sein eventuel-ler Nachfolger gehandelt wurde



Hansas Vizepräsident Fritz Weber (oben links) verhandelte mit Kölns Ex-Trainer Erich Rutemöller (oben rechts). Jetzt wurde bekannt, daß er auch die Gespräche mit Duisburgs Ewald Lienen ankurbelte

Keine Lüge – trotzdem Probleme für Club Nürnberg's Schatzmeister entlastet Aber Schiri-Geschenke auch auswärts

Nürnberg – Mit einer Presse-Veröffentlichung hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) Dr. Ingo Böbel, den Schatzmeister des 1. FC Nürnberg, entlastet. Böbel war vorgeworfen worden, er habe die Unwahrheit gesagt, als er angab, in dem umstrittenen Bilanzposten von vermeintlich inflationären 174 000 Mark für Schiedsrichter-Betreuung sei die Verbands-Umlage enthalten.

Allerdings soll Hans Kindermann, Vorsitzender des DFB-Kontrollausschusses, in den nächsten Tagen die Unterlagen erneut prüfen, ist aber derzeit krank.

Die Affäre entwickelt sich trotzdem zu einem Skandal. In der Sendung „Blickpunkt Sport“ des Bayerischen Fernsehens nahm Präsident Oberhof am Montag Stellung zu der „utopisch“ hohen Summe von 174 000 Mark für die Schiedsrichter-Betreuung. Die Fernsehsendung deckte Details auf. So sollen die Nürnberg ihre Schiedsrichter laut Kindermann nicht nur bei Heimspielen „fürstlich“

bewirtet, sondern sogar auswärts mit Geschenken bedacht haben.

Oberhof, der „selber Klarheit über die Vorgänge haben will“, gab zu, daß er Probleme auf den 1. FC Nürnberg zukommen sieht. Die Schiedsrichter traten die Reise nach Nürnberg sicher gern an. Schließlich durften sie neben erstklassiger Kost und Logis auch Fitneßgeräte und Heimtrainer mit nach Hause schleppen. Diese stam-

men offensichtlich aus einem Sportgeschäft, das der Frau von Nürnberg's Schiedsrichter-Obmann Hans Mausser gehört.

Die Betreuung der übrigen Erstligaklubs nimmt sich eher bescheiden aus. Abzüglich der obligatorischen jährlichen Umlage für An- und Abreise, Unterkunft und Spesen in Höhe von 40 000 Mark, die jeder Verein an den DFB abführen muß, schwanken

die zusätzlichen Kosten für die „Schiris“ nach Angaben der Klubs zwischen 4000 (VfL Bochum) und 31 000 Mark (Karlsruher SC). Darin enthalten sind normalerweise ein bis zwei Essen sowie kleinere Präsenten (Wimpel, Anstecknadeln, Zinnteller oder ähnliches). Abzüglich der Umlage (40 000) blieben bei Nürnberg immerhin noch etwa 134 000 Mark für diese Posten übrig. (sid/dpa)

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL
Kölns Rico Steinmann (24) hat jetzt in Chemnitz seine Freundin Eva Winterberg geheiratet. Zur Hochzeitsreise geht es auf die Bahamas. Als Hochzeitsmusik hörten sie Klavierstücke von Richard Clayderman.

★ Hansas Vizepräsident Fritz Weber dementierte, daß Präsident Gerd Kische ein Sprechverbot für die Präsidiumsmitglieder erteilt

hätte. „Wir haben lediglich beschlossen, daß Kische die Präsidiumsmeinung nach außen vertritt, weil wir jetzt keinen Pressesprecher mehr haben.“

★ Michael Rummenigge (27), Mittelfeldspieler von Bundesliga-Spitzenreiter Borussia Dortmund, scheint nicht abgeneigt, seinen Vertrag zu verlängern. „Direkt nach den Weihnachtsferien werden wir das Thema aufgreifen“, sagt der seit Wochen in Topform spielende Ex-Nationalspieler. „Ich

bin ganz zuversichtlich – wir werden schon klarkommen.“

★ Walter Maahs, Hauptgeschäftsführer von Borussia Dortmund, hat persönlichen Ehrgeiz abseits vom spannenden Rennen um die Deutsche Fußball-Meisterschaft. Er möchte das Hallen-Masters, das 1992 erstmals seit seiner Einführung im Jahre 1989 nicht in Dortmund, sondern in der Münchner Olympiahalle ausgetragen wird, schnellstmöglich in die westfälische Bierstadt zurückholen.

Achtung!
In der Weihnachtswoche gibt's uns nur 1x!
Ab Montag überall für 1 Mark

51. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	Arsenal London – FC Everton	X	0	2
2	FC Chelsea – Oldham Athletic	X	0	2
3	FC Liverpool – Manchester City	X	0	2
4	Manchester United – Aston Villa	X	0	2
5	Norwich City – Queens Park Rangers	1	0	X
6	Sheffield Wednesday – FC Wimbledon	X	0	2
7	West Ham United – Sheffield United	1	0	2
8	Crystal Palace – Tottenham Hotspur	1	0	X
9	Nottingham Forest – Leeds United	1	0	X
10	FC Twente – PSV Eindhoven	1	0	X
11	Ajax Amsterdam – Feyenoord Rotterdam	X	0	2



+++ Bundesliga-Trends +++ Bundesliga-Trends +++

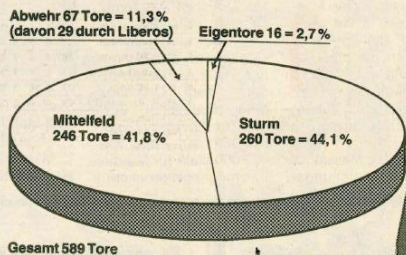
Sonderservice zum EM-Sp

Kaiserslautern - die besten Zuschauer

Klub	Sp.	Note
Kaiserslautern	1,50	12 18
Nürnberg	1,75	12 21
Dortmund	2,08	12 25
Schalke	2,20	10 22
Duisburg	2,30	10 23
Rostock	2,30	10 23
München	2,58	12 31
Karlsruhe	2,60	10 26
St. Kickers	2,60	10 26
Leverkusen	2,64	11 28
Gladbach	2,82	11 31
Köln	2,82	11 31
Stuttgart	2,92	12 35
Frankfurt	3,00	12 36
Hamburg	3,00	12 36
Wattenscheid	3,18	11 35
Dresden	3,18	11 35
Bremen	3,30	10 33
Düsseldorf	3,30	10 33
Bochum	3,36	11 37

Torgefährliche Mittelfeldspieler

Das ist interessant. Die Mittelfeldspieler erzielten fast so viele Tore wie die Stürmer. Bester Mittelfeldmann war Rostocks Spies mit zehn Treffern (Platz 5 in der Torjägerwertung). Die Verteidiger fallen schon klar ab



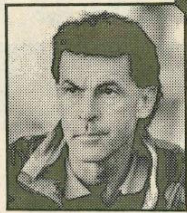
Rostocker sind Eifer-Könige

Von bisher 53 Eiferern bekamen nur Bremen und Gladbach keinen ab. Die meisten Rostock

Klub	Verwandelte	Nicht verwandelte
Rostock	(7)	4
München	(6)	4
Lautern	(5)	4
Schalke	(4)	4
Wattenscheid	(4)	4
Dortmund	(4)	3
Nürnberg	(4)	2
St. Kickers	(3)	2
Duisburg	(2)	2
Frankfurt	(2)	2
Bochum	(2)	2
Düsseldorf	(2)	1
Dresden	(2)	1
Karlsruhe	(2)	0
Köln	(1)	1
Hamburg	(1)	1
Leverkusen	(1)	1
VfB Stuttgart	(1)	1

Noten-Durchschnitt der Trainer

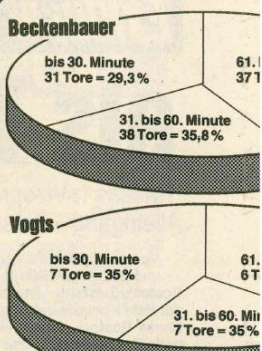
Trainer	Sp.	Note
Hitzfeld (Dortmund)	2,68	22 59
Ristic (Schalke)	2,73	22 60
Kremer (Duisburg)	2,82	22 62
Reinders (Rostock)	2,91	22 64
Berger (Köln)	2,93	14 41
Stepanovic (Frankfurt)	3,00	22 66
Rehagel (Bremen)	3,00	22 66
Schock (Hamburg)	3,00	22 66
Daum (Stuttgart)	3,05	22 67
Sattig (Leverkusen)	3,05	22 67
Feldkamp (Lautern)	3,14	22 69
Schulte (Dresden)	3,18	22 70
Schaafstall (Düsseldorf)	3,19	16 51
Entenmann (Nürnberg)	3,23	22 71
Zobel (St. Kickers)	3,41	22 75
Bongartz (Wattenscheid)	3,41	22 75
Oselok (Bochum)	3,68	22 81
Schäfer (Karlsruhe)	3,77	22 83
Gelsdorf (Gladbach)	2,80	10 28
Lerby (München)	3,90	10 39



Ottmar Hitzfeld (Borussia Dortmund/Foto) ist nach unseren Noten bester Bundesliga-Trainer. Rostocks Uwe Reinders (4.) zehrt noch von seinem gutem Start mit der Mannschaft

Im vergangenen Jahr wurde die deutsche Nationalelf mit Franz Beckenbauer als Teamchef Weltmeister. Seitdem ist Berti Vogts Trainer. Zehn Spiele bestritten die Deutschen bis gestern unter seiner Leitung. Wieviel Spieler setzte Berti ein? Wer

Wer trat bei welcher So viele Tore schossen! spieler und Verteidiger bei Beckent



Diese Spieler bot Vogts jeweils 2

- Matthäus
- Illgner
- Völlner
- Kohler
- Brehme
- Berthold
- Reuter
- Buchwald
- Häßler
- Möller
- Riedle
- Binz
- Klinsmann
- Doll
- Sammer
- Bein
- Helmer
- Strunz
- Aumann
- Beiersdorfer
- Effenberg

Franz Beckenbauer (hinten) führte Deutschland zum WM-Sieg 1990. Danach wurde Berti Vogts (vorn) sein Nachfolger. Gestern führte er Deutschland ins EM-Spiel gegen Luxemburg

Zusammengestellt von KLAUS MALUGA und

Bundesliga: Alle Ergebnisse • Alle Rückrunden-Termine

Klub	VfL Bochum	Werder Bremen	Bor. Dortmund	Fort. Düsseldorf	Eintr. Frankfurt	Hamburger SV	Stuttg. Kickers	MSV Duisburg	Kaiserslautern	Karlsruher SC	1. FC Köln	Leverkusen	Gladbach	Bayern München	1. FC Nürnberg	VfB Stuttgart	Schalke 04	Wattenscheid	Hansa Rostock	Dyn. Dresden
VfL Bochum	16.4.	0:0	1.5.	7.2.	2:3	2:2	3.4.	0:0	1:3	2:2	0:2	3:1	2:2.	0:3	7.3.	1:0	20.3.	3:2	9.5.	
Werder Bremen	3:0	0:1	27.3.	1:0	5.5.	13.3.	5:1	0:2	7.3.	25.4.	21.2.	8.2.	1:1	16.5.	1:1	2:1	2:2	1:0	11.4.	
Bor. Dortmund	29.2.	2:1	3:1	28.3.	2:2	3:1	2:1	14.3.	1:0	3:1	9.5.	2.5.	10.4.	3:2	0:0	15.2.	1:1	4:1	4:0	
Fort. Düsseldorf	3:0	0:0	8.2.	1:2	16.5.	10.4.	1:1	1:0	21.3.	6.5.	7.3.	22.2.	0:1	1:2	0:3	1:1	4:3	4.4.	24.4.	
Eintr. Frankfurt	2:1	9.5.	3:0	1:1	29.2.	6:1	2.5.	2:0	1:1	15.2.	0:1	0:0	21.3.	2:2.	4.4.	5.0.	18.4.	2:0	3:0	
Hamburger SV	0:0	0:1	20.3.	1:1	2:1	0:3	1:1	16.2.	2.5.	1:1	18.4.	4.4.	1:0	8:3.	1:1	2:1	0:1	9.5.	2:0	
Stuttg. Kickers	16.5.	2:1	16.4.	0:1	7.3.	22.2.	0:1	8.2.	1:1	0:3	0:1	3:0	4.4.	21.3.	2.5.	1:1	3:0	1:1	8.5.	
MSV Duisburg	1:1	28.2.	16.5.	14.3.	3:6	25.4.	14.2.	1:1	6:2	11.4.	9.2.	11.1.	5.5.	1:0	2:0	0:0	2:0	27.3.		
Kaiserslautern	1:1	1.5.	4:0	9.5.	22.2.	0:0	4:3	18.4.	3:0	2:1	4:2	7.3.	3:0	21.3.	1:1	4.4.	3:0	4:1.		
Karlsruher SC	11.4.	2:1	2:2	1:8	8.5.	4:1	29.2.	21.2.	25.4.	0:1	0:0	2:0	16.5.	1:0	0:0	28.3.	7.2.	14.3.	1:0	
1. FC Köln	1:0	5:0	7.3.	4:1	1:1	8.2.	0:0	1:1	1:1	18.4.	4.4.	21.3.	1:1	22.2.	1:1	9.5.	1:1	2.5.	1:1	
Leverkusen	28.3.	0:0	0:2	1:1	25.4.	1:1	3:1	2:1	11.4.	15.2.	1:1	1:0	5.5.	0:1	16.5.	14.3.	6:1	28.2.	4:0	
Gladbach	13.3.	0:2	1:1	3:1	11.4.	1:0	9.5.	0:0	28.3.	1:0	2:2	2:2	25.4.	1:0	5.5.	29.2.	1:0	15.2.	1:0	
Bayern München	0:2	3:4	0:3	3:1	1:3	14.3.	1:4.	9.5.	1:0	1:0	29.2.	2:2	3:0	28.3.	18.4.	3:2	2.5.	1:2	15.2.	
1. FC Nürnberg	14.2.	1:0	3.4.	3:1	13.3.	1:1	2:0	1:1	29.2.	9.5.	4:0	1.5.	18.4.	1:1	4:3	0:1	3:1	0:0	1:1	
VfB Stuttgart	4:1	1:1	25.4.	15.2.	1:2	28.3.	3:1	2:0	4:1	1:0	14.3.	2:0	0:1	3:2	11.4.	1:0	9.5.	3:0	29.2.	
Schalke 04	6.5.	4.4.	6:2	18.4.	1:1	0:0	25.4.	21.3.	16.5.	3:1	3:0	0:0	3:1	8.2.	1:0	22.2.	6.3.	5:0	1:1	
Wattenscheid	11:2	14.2.	5.5.	28.2.	2:4	11.4.	4:1	2:0	1:0	11.1.	27.3.	3:0	16.5.	0:0	24.4.	1:3.	1:2	0:0	14.3.	
Hansa Rostock	24.4.	21.3.	5:1	3:1	16.5.	1:2	28.3.	6.3.	6.5.	1:2	1:1	2:2	2:1	2:1	4:0	8.2.	10.4.	22.2.	3:0	
Dyn. Dresden	0:0	2:1	2:2	2:0	2:1	3:0	2:2	0:0	0:1	3.4.	16.5.	20.3.	6.3.	0:2	7.2.	1:0	2.5.	3:0	16.4.	

Anmerkung: waagrecht = Heim-, senkrecht = Auswärtsple. Die fettgedruckten Termine weichen vom Mittwoch/Samstag-Spieltage ab.



Der Münchner Roland Wohlfarth (28) erzielte beim 3:1 gegen Düsseldorf sechs Minuten vor dem Abpfiff mit einem Foulelfmeter das letzte Bundesligator vor der Winterpause

Alle Spiele auf einen Blick

Klub	BW Berlin	Hertha BSC	Brandenburg	Braunschweig	Hannover	Fortuna Köln	Meppen	Odenburg	Osnabrück	Rheinisch	FC St. Pauli	Uerdingen
BW Berlin	0:3	3:1	2:1	1:1	2:1	2:0	3:2	2:4	5:2	1:5	1:0	
Hertha BSC	1:1	3:0	1:1	0:1	3:2	2:0	1:0	1:1	3:2	4:2	0:0	
Brandenburg	1:3	0:1	1:4	3:0	2:0	1:0	1:0	1:2	1:3	4:0	0:3	
Braunschweig	2:0	2:1	3:2	1:3	1:1	0:2	4:0	2:2	0:0	3:2	1:1	
Hannover	2:0	2:2	1:0	1:1	0:1	1:1	2:2	2:1	2:0	1:0	1:3	
Fortuna Köln	2:1	1:1	2:4	3:3	0:0	3:3	1:1	0:1	0:2	1:1	1:2	
Meppen	2:1	2:1	1:1	2:1	1:1	1:0	1:1	2:0	2:2	0:0	0:1	
Odenburg	0:0	4:1	0:0	4:1	3:2	2:1	3:3	6:1	2:2	1:1	2:1	
Osnabrück	1:1	3:1	1:1	3:0	0:1	4:1	1:3	2:2	0:4	0:1	3:1	
Rheinisch	2:0	0:0	3:1	2:1	0:0	1:1	1:1	1:1	1:1	0:0	1:1	
FC St. Pauli	2:0	1:0	2:2	0:2	0:0	2:0	2:1	3:1	0:0	2:1	3:1	
Uerdingen	2:0	1:0	2:1	3:1	1:1	4:0	0:2	0:0	2:1	4:1	2:1	

2. Liga Süd

Klub	Chemnitz	Darmstadt	Erft	Freiburg	Halle	Homburg	Jena	Leipzig	Mainz	Mannheim	München	Saarbrücken
Chemnitz	2:0	2:1	2:1	3:0	0:0	0:2	3:1	1:0	0:0	4:0	0:0	
Darmstadt	0:0	1:0	1:3	1:1	0:3	3:1	2:1	1:3	0:0	2:0	1:4	
Erft	3:2	2:2	2:2	2:3	3:0	0:1	1:3	0:5	0:3	2:1	1:8	
Freiburg	4:0	3:1	6:0	3:1	0:0	1:0	3:1	2:0	2:2	2:1	1:0	
Halle	1:1	2:2	4:1	1:1	0:1	0:0	3:1	2:2	0:0	2:2	3:0	
Homburg	1:3	1:2	1:0	3:0	0:0	0:0	4:1	2:1	2:2	0:0	4:1	
Jena	1:1	3:1	1:0	4:3	2:0	3:1	2:3	2:1	1:1	2:1	1:1	
Leipzig	0:0	1:1	3:0	3:3	2:0	1:1	0:1	1:1	1:1	0:0	2:3	
Mainz	0:0	1:0	2:2	0:0	1:3	0:0	1:1	1:1	3:1	3:1	1:2	
Mannheim	1:1	3:1	2:1	2:0	3:0	0:0	2:0	1:0	1:1	0:0	2:1	
München	0:0	0:2	3:0	0:0	1:1	3:0	0:0	0:0	1:1	1:0	0:0	
Saarbrücken	3:1	2:2	4:0	1:1	3:0	2:0	1:0	2:2	1:1	2:1	1:1	

Waagrecht: Alle Heimtermine und -resultate. Senkrecht: Alle Auswärtstermine und -resultate

Die Formnoten für 247 Spieler: Bein die Nr. 1

In die Wertung kommen nur Spieler die wenigstens die Hälfte der Spiele bestritten haben. Insgesamt wurden 412 Spieler eingesetzt.

Das bedeuten die Formnoten: 1 = Internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalelf, 3 = gutes Bundesligaveau, 4 = Durchschnitt, 5 = Schwach, 6 = sehr schwach.

Klub	Sp.	Note
1. Bein (Frankfurt)	2,43	21 51
2. Vollborn (Leverkusen)	2,50	22 55
3. Köpke (Nürnberg)	2,52	21 53
4. Möller (Frankfurt)	2,55	22 56
5. Illgner (Köln)	2,84	22 58
6. Stein (Frankfurt)	2,86	22 58
7. Helmer (Dortmund)	2,69	13 35
8. Reitmair (St. Kickers)	2,71	14 38
9. Güttler (Schalke)	2,73	22 60
Ehmann (Kaiserslautern)	2,73	22 60
11. Falkenmayer (Frankfurt)	2,75	16 44
12. Chapuisat (Dortmund)	2,81	21 59
13. Immel (Stuttgart)	2,82	22 62
14. Zarate (Nürnberg)	2,85	18 51
15. Foda (Leverkusen)	2,86	22 63
Jorginho (Leverkusen)	2,86	21 60
17. Sammer (Stuttgart)	2,89	18 52
18. Goetz (Hamburg)	2,90	21 61
Novodomy (St. Kickers)	2,90	20 58
20. Binz (Frankfurt)	2,91	22 64
Macherey (Duisburg)	2,91	22 64
Schulz (Dortmund)	2,91	22 64
23. Sippel (Frankfurt)	2,93	15 44
24. Buchwald (Stuttgart)	2,95	22 65
Notthoff (Duisburg)	2,95	22 65
Freund (Schalke)	2,95	21 62
Bratseh (Bremen)	2,95	21 62
28. Dujacic (Stuttgart)	3,00	22 66
Steininger (Duisburg)	3,00	22 66
Fach (G		

el Deutschland - Luxemburg

in Tore? Wieviel
kte Berti eigent-
tz? Mit diesen
en wollen wir Ih-
die Fragen ge-
nal, es ist ganz
Angaben ohne
f).

Alle Spiele mit Trainer Berti Vogts

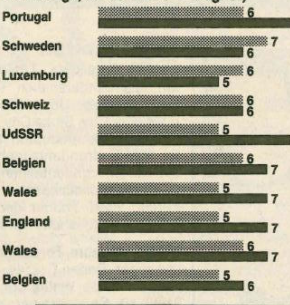
29. 8. 1990	Lissabon	Portugal	1:1 (1:0)
10. 10. 1990	Stockholm	Schweden	3:1 (3:0)
19. 10. 1990	Luxemburg	Luxemburg	3:2 (2:0) EM
31. 12. 1990	Stuttgart	Schweiz	4:0 (1:0)
27. 3. 1991	Frankfurt/M.	UdSSR	2:1 (0:0)
1. 5. 1991	Hannover	Belgien	1:0 (1:0) EM
5. 6. 1991	Cardiff	Wales	0:1 (0:0) EM
11. 9. 1991	London	England	1:0 (1:0)
16. 10. 1991	Nürnberg	Wales	4:1 (3:0) EM
20. 11. 1991	Brüssel	Belgien	1:0 (1:0) EM

So spielen die Deutschen bis zur EM

25. 3. 1992	Turin	Italien	
22. 4. 1992	Prag	CSFR	
30. 5. 1992	Gelsenkirchen	Türkei	
2. 6. 1992	Bremen	Irland/Portugal (?)	

Leichtes Bundesliga-Übergewicht

Die deutsche Nationalelf - das sind Bundesliga-Spieler und deutsche Italien-Profis. In den einzelnen Spielen sah das Verhältnis so aus (graue Linie = Italiener, schwarze Linie = Bundesliga, vor den Linien = Gegner)



m Trainer?
rmer, Mittelfeld-
er und bei Vogts

90. Minute
e = 34,9%

90. Minute
e = 30%

Beginn auf

Kapitän Matthäus führte unter Trainer Vogts in neun von zehn Länderspielen die Nationalelf auf das Spielfeld



Rudi Völler
Torjäger Nr. 1
Der Ex-Bremer Völler, jetzt bei AS Rom, war bis zum gestrigen Luxemburg-Spiel Vogts' bester Torschütze

wurden eingewechselt

inhardt	3
mann	2
er	2
n	1
r	1
berg	1
er	1
zahl der Spiele	1

Völler	5
Matthäus	4
Riedle	3
Klimmann	2
Brehme	1
Beln	1
Thom	1
Reuter	1
Möller	1
Doll	1

Diese neun Spieler saßen zunächst auf der Bank
Andreas Thom

ONALD SCHÜTZE

Sp. Note	Sp. Note
3,26 19 62	110. Furtak (Hamburg) 3,42 19 65
3,27 22 72	111. Lienen (Duisburg) 3,43 14 48
3,27 22 72	112. Reich (Karlsruhe) 3,44 16 55
3,29 21 69	Studer (Frankfurt) 3,44 16 55
3,29 14 46	Jensen (Köln) 3,44 16 55
3,30 20 86	115. Gielchen (Duisburg) 3,45 22 76
3,32 22 73	Spies (Rostock) 3,45 22 76
3,32 22 73	Kastermair (Gladbach) 3,45 22 76
3,32 19 63	Scholz (Dresden) 3,45 20 69
3,33 21 70	Bockenfeld (Bremen) 3,45 11 38
3,33 21 70	Ibrahim (Wattenscheid) 3,45 11 38
3,35 21 70	121. Milin (Dortmund) 3,46 13 45
3,39 18 50	Puzosmaszies (Duisburg) 3,46 13 45
	123. Volava (Bremen) 3,47 19 66
	Buck (Stuttgart) 3,47 17 59
	Haber (Kaiserslautern) 3,47 17 59
	Poschner (Dortmund) 3,47 15 52
	127. Luginer (Schalke) 3,50 22 77
	Bogdan (Karlsruhe) 3,50 22 77
	Schreier (Düsseldorf) 3,50 22 77
	Zietlich (Nürnberg) 3,50 20 70
	140. von Heesen (Hamburg) 3,53 19 67
	Maucksch (Dresden) 3,53 19 67
	Dittwar (Nürnberg) 3,53 17 60
	Brunner (Nürnberg) 3,53 15 53
	Götz (Köln) 3,53 15 53
	Steinmann (Köln) 3,53 15 53
	Stadler (Gladbach) 3,53 15 53
	147. Hoic (Kaiserslautern) 3,55 22 78
	Schöblier (Dresden) 3,55 20 71
	Machala (Rostock) 3,55 21 39
	150. Lusch (Dortmund) 3,56 18 64
	Gütschow (Dresden) 3,56 18 64
	151. Heinemann (Bochum) 3,56 17 75
	152. Schmidt (Karlsruhe) 3,57 21 75
	153. Wolf (Nürnberg) 3,57 14 50
	154. Imhof (St. Kickers) 3,57 14 50
	157. Tarnat (Duisburg) 3,58 19 68
	Prus (Schalke) 3,58 12 43
	Christensen (Schalke) 3,58 12 43

+++ Bundesliga-Trends +++

Mehr starke als schwache Spiele
Von 220 Spielen erhielten 46 das Prädikat „Stark“ (Note 1 und 2), 25 „Schwach“ (5 und 6)

Note 1

1. ST: Schalke-Hamburg	0:0
2. ST: Kaiserslautern-Bochum	4:3
13. ST: Nürnberg-VfB Stuttgart	1:1
15. ST: Dortmund-VfB Stuttgart	0:0
16. ST: Duisburg-Frankfurt	3:6

Note 2

1. ST: Bochum-Köln	2:2
2. ST: St. Kickers-Wattenscheid	3:0
2. ST: Gladbach-Duisburg	0:0
2. ST: Dortmund-Bremen	2:1
2. ST: Frankfurt-Schalke	5:0
3. ST: Karlsruhe-Gladbach	2:0
3. ST: Rostock-Dortmund	5:1
3. ST: St. Kickers-Leverkusen	0:1
4. ST: Leverkusen-Duisburg	2:1
4. ST: Dortmund-Düsseldorf	3:1
4. ST: München-Schalke	3:2
4. ST: VfB Stuttgart-Rostock	3:0
4. ST: Kaiserslautern-St. Kickers	4:3
4. ST: Hamburg-Köln	1:1
5. ST: Rostock-Gladbach	2:1
5. ST: Schalke-Dortmund	5:2
6. ST: Nürnberg-Köln	4:0
6. ST: Duisburg-Karlsruhe	6:2
7. ST: Rostock-Leverkusen	2:2
7. ST: Hamburg-Kaiserslautern	2:1
7. ST: Schalke-Gladbach	3:1
8. ST: Frankfurt-St. Kickers	6:1
8. ST: Wattenscheid-Schalke	1:2
9. ST: Frankfurt-Nürnberg	2:2
10. ST: München-Frankfurt	3:3
10. ST: VfB Stuttgart-Kaiserslautern	4:1
11. ST: Frankfurt-Dortmund	3:0
12. ST: VfB Stuttgart-Frankfurt	1:2
13. ST: Schalke-Rostock	5:0
13. ST: Kaiserslautern-Leverkusen	0:3
13. ST: München-Dortmund	2:1
14. ST: VfB Stuttgart-München	3:0
14. ST: Schalke-Köln	3:2
15. ST: Leverkusen-Dortmund	0:1
18. ST: Bremen-Frankfurt	0:2
19. ST: Dortmund-Duisburg	2:1
19. ST: VfB Stuttgart-Leverkusen	2:0
20. ST: Gladbach-Leverkusen	2:2
20. ST: Kaiserslautern-Dresden	4:1
21. ST: Rostock-München	4:1
22. ST: Kaiserslautern-Köln	2:1

VfB-Trainer Daum. Seine Stuttgarter waren zweimal bei Spielen mit Note 1 beteiligt



Bochums Trainer Osieck. VfB-Bilanz: ein Spiel mit Note 1, aber acht mit Note 5

Note 5

4. ST: Wattenscheid-Karlsruhe	1:1
5. ST: Karlsruhe-Leverkusen	0:1
5. ST: St. Kickers-Duisburg	0:1
7. ST: St. Kickers-Karlsruhe	0:1
7. ST: Bochum-Dortmund	0:0
8. ST: Gladbach-Dresden	1:0
8. ST: Karlsruhe-Bremen	3:1
8. ST: Düsseldorf-Duisburg	1:1
9. ST: Bochum-Gladbach	3:1
10. ST: Wattenscheid-Bochum	1:2
11. ST: Köln-Wattenscheid	1:1
12. ST: Karlsruhe-Dresden	1:0
13. ST: Bochum-Karlsruhe	1:3
13. ST: St. Kickers-Düsseldorf	0:1
14. ST: Karlsruhe-Köln	0:1
15. ST: Bochum-Rostock	3:2
17. ST: Bochum-Schalke	3:0
19. ST: Gladbach-Wattenscheid	1:0
19. ST: Bochum-St. Kickers	2:2
19. ST: München-Karlsruhe	2:0
21. ST: Bochum-Kaiserslautern	0:0
21. ST: St. Kickers-Köln	0:3
21. ST: Karlsruhe-VfB Stuttgart	0:0
22. ST: Hamburg-Bochum	0:0
22. ST: Wattenscheid-Duisburg	2:0

Note 5

210. Bode (Hamburg) 3,83 12 46
211. Matysik (Hamburg) 3,84 19 73
212. Tatemusch (St. Kickers) 3,84 19 73
213. Sane (Wattenscheid) 3,85 20 77
214. Hutweiler (Düsseldorf) 3,87 15 58
215. Andersen (Frankfurt) 3,88 13 51
216. Schwartz (St. Kickers) 3,89 17 74
Schütz (Düsseldorf) 3,89 18 70
218. Schütterle (Karlsruhe) 3,90 21 82
219. Moser (Wattenscheid) 3,91 22 86
Grahmann (München) 3,91 11 43
Hartmann (Wattenscheid) 3,91 11 43
222. Eichin (Gladbach) 3,92 13 51
Wojtowicz (Düsseldorf) 3,92 13 51
Sverrisson (Stuttgart) 3,92 12 47
Emmerling (Wattenscheid) 3,92 12 47
Herrmann (Bochum) 3,92 12 47
Sturm (Köln) 3,92 12 47
228. Neun (Gladbach) 3,94 17 67
Demandt (Düsseldorf) 3,94 17 67
230. Harforth (Karlsruhe) 3,95 19 75
231. Max (Gladbach) 4,00 18 72
Rösler (Dresden) 4,00 17 68
Helmig (Bochum) 4,00 17 68
Dowes (Rostock) 4,00 17 68
Kmettsch (Dresden) 4,00 12 48
Hartgen (Bremen) 4,00 11 44
Cayasso (St. Kickers) 4,00 11 44
238. Zander (Dresden) 4,06 17 69
239. Luckmaier (Wattenscheid) 4,02 15 63
240. Eltzert (Bochum) 4,25 12 51
241. Kohn (Bremen) 4,31 13 56
242. Nando (Hamburg) 4,38 13 57
243. Haas (Hamburg) 4,42 12 53
Carl (Karlsruhe) 4,42 12 53
245. Fiegler (Nürnberg) 4,45 11 49
246. Trulsen (Köln) 4,45 11 49
247. Ungraube (Wattenscheid) 4,50 12 54

Neunmal Note 5. Karlsruhe mit Trainer Schäfer

Schlüßlicht in unserer Formoten-Rangliste: der einstige Berliner (Union, Hertha) René Ungraube (26/ Wattenscheid)

Sp. g. u. v. Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	
1. (1) Borussia Dortmund	22 12 6 4	40:51 +9	30:14	9 3 0 28:11 21:5	5 3 5 12:20 9:11
2. (2) Eintr. Frankfurt	22 11 7 4	48:24 +24	29:15	7 4 1 27:7 18:6	4 5 3 21:17 11:9
3. (3) VfB Stuttgart	22 11 6 5	37:19 +18	28:16	9 1 2 25:9 19:5	2 5 3 12:10 9:11
4. (4) K'leuters (M)	22 11 6 5	37:21 +16	28:16	9 3 0 31:10 21:5	2 5 5 6:11 7:15
5. (5) Leverkusen	22 8 9 5	50:22 +28	25:19	5 4 2 19:9 14:8	3 5 3 11:15 11:11
6. (6) FC Nürnberg	22 9 6 7	31:26 +5	24:20	6 5 1 21:10 17:7	3 1 4 10:16 7:15
7. (7) Schalke 04 (N)	22 8 7 7	52:26 +26	26:21	4 4 0 22:6 16:4	2 5 7 10:20 7:17
8. (8) FC Köln	22 8 13 4	30:27 +3	25:21	5 0 8 17:8 14:8	2 5 4 15:19 9:15
9. (9) Vf. Bremen (P)	22 8 6 8	28:27 +1	22:22	5 3 2 16:9 15:7	3 5 5 15:19 9:15
10. (10) Hamburger SV	22 6 10 4	21:26 -5	22:22	4 5 3 11:11 15:11	2 5 5 10:15 9:11
11. (11) B. München	22 7 7 8	31:35 -4	21:25	5 2 5 21:25 12:12	2 5 3 10:10 9:11
12. (12) Duisburg (N)	22 5 11 6	26:29 -3	21:25	4 5 1 18:12 15:7	1 6 5 8:17 8:16
13. (13) Karlsruher SC	22 7 6 9	26:31 -5	20:24	3 5 2 15:10 15:7	2 3 7 11:21 7:17
14. (14) M'gladbach	22 7 6 9	29:30 -10	20:24	4 4 1 15:8 16:4	1 2 3 8:12 4:20
15. (15) Rostock (MO/N)	22 7 5 10	30:56 -26	19:25	2 2 2 24:11 14:6	1 5 8 6:28 8:19
16. (16) VfL Bochum	22 5 8 9	22:34 -12	18:26	3 4 4 18:10 10:2	2 4 5 8:16 8:14
17. (17) D. Dresden (N)	22 6 4 10	19:32 -15	18:26	4 3 2 15:7 15:7	0 8 0 4:28 9:19
18. (18) Wattenscheid	22 5 7 10	29:57 -18	17:24	4 3 4 18:13 11:1	1 4 6 10:24 6:16
19. (19) Stuttgart, K. (N)	22 5 6 11	30:40 -10	16:28	3 3 4 11:10 9:11	2 3 5 7:28 7:17
20. (20) Fort. Düsseldorf	22 5 6 11	27:38 -11	16:28	3 4 3 12:8 9:11	2 3 5 7:28 7:17

Alle englischen* Tabellen

Damit Sie auch in der Winterpause immer sehen, wo Ihr Lieblingsverein steht

Bundesliga

Sp. g. u. v. Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	
1. (1) Borussia Dortmund	22 12 6 4	40:51 +9	30:14	9 3 0 28:11 21:5	5 3 5 12:20 9:11
2. (2) Eintr. Frankfurt	22 11 7 4	48:24 +24	29:15	7 4 1 27:7 18:6	4 5 3 21:17 11:9
3. (3) VfB Stuttgart	22 11 6 5	37:19 +18	28:16	9 1 2 25:9 19:5	2 5 3 12:10 9:11
4. (4) K'leuters (M)	22 11 6 5	37:21 +16	28:16	9 3 0 31:10 21:5	2 5 5 6:11 7:15
5. (5) Leverkusen	22 8 9 5	50:22 +28	25:19	5 4 2 19:9 14:8	3 5 3 11:15 11:11
6. (6) FC Nürnberg	22 9 6 7	31:26 +5	24:20	6 5 1 21:10 17:7	3 1 4 10:16 7:15
7. (7) Schalke 04 (N)	22 8 7 7	52:26 +26	26:21	4 4 0 22:6 16:4	2 5 7 10:20 7:17
8. (8) FC Köln	22 8 13 4	30:27 +3	25:21	5 0 8 17:8 14:8	2 5 4 15:19 9:15
9. (9) Vf. Bremen (P)	22 8 6 8	28:27 +1	22:22	5 3 2 16:9 15:7	3 5 5 15:19 9:15
10. (10) Hamburger SV	22 6 10 4	21:26 -5	22:22	4 5 3 11:11 15:11	2 5 5 10:15 9:11
11. (11) B. München	22 7 7 8	31:35 -4	21:25	5 2 5 21:25 12:12	2 5 3 10:10 9:11
12. (12) Duisburg (N)	22 5 11 6	26:29 -3	21:25	4 5 1 18:12 15:7	1 6 5 8:17 8:16
13. (13) Karlsruher SC	22 7 6 9	26:31 -5	20:24	3 5 2 15:10 15:7	2 3 7 11:21 7:17
14. (14) M'gladbach	22 7 6 9	29:30 -10	20:24	4 4 1 15:8 16:4	1 2 3 8:12 4:20
15. (15) Rostock (MO/N)	22 7 5 10	30:56 -26	19:25	2 2 2 24:11 14:6	1 5 8 6:28 8:19
16. (16) VfL Bochum	22 5 8 9	22:34 -12	18:26	3 4 4 18:10 10:2	2 4 5 8:16 8:14
17. (17) D. Dresden (N)	22 6 4 10	19:32 -15	18:26	4 3 2 15:7 15:7	0 8 0 4:28 9:19
18. (18) Wattenscheid	22 5 7 10	29:57 -18	17:24	4 3 4 18:13 11:1	1 4 6 10:24 6:16
19. (19) Stuttgart, K. (N)	22 5 6 11	30:40 -10	16:28	3 3 4 11:10 9:11	2 3 5 7:28 7:17
20. (20) Fort. Düsseldorf	22 5 6 11	27:38 -11	16:28	3 4 3 12:8 9:11	2 3 5 7:28 7:17

Anmerkung: M = Meister, MO = Meister Ost, P = Pokalsieger, N = Neuling. In Klammern Platzierung des vorangegangenen Spieletages. Hinter der fetten Linie befindet sich die Abstiegszone

2. Liga

Nord

Sp. g. u. v. Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause	auswärts	
1. (1) VfL Osnabrück	22 12 5 5	35:21 +14	29:15	5 2 1 21:8 18:4	4 3 4 14:13 11:11
2. (2) Hannover 96	22 8 10 4	28:21 +7	16:18	5 4 2 18:11 14:8	3 4 5 10:10 12:10
3. (3) St. Pauli (A)	22 9 7 6	30:25 +5	25:19	7 3 1 17:8 17:5	2 4 5 15:17 8:14
4. (4) SV Meppen	22 8 9 5	30:25 +5	25:19	5 1 1 14:9 15:7	3 4 4 16:16 10:12
5. (5) VfB Oldenburg	22 6 11 5	30:26 +4	25:21	6 5 0 27:13 17:5	0 6 5 11:19 6:16
6. (6) Hertha BSC (A)	22 8 7 7	30:26 +4	25:21	4 4 2 18:16 16:6	2 3 6 11:16 7:15
7. (7) Rostock	22 6 10 6	30:28 +2	22:22	3 7 1 11:7 15:9	

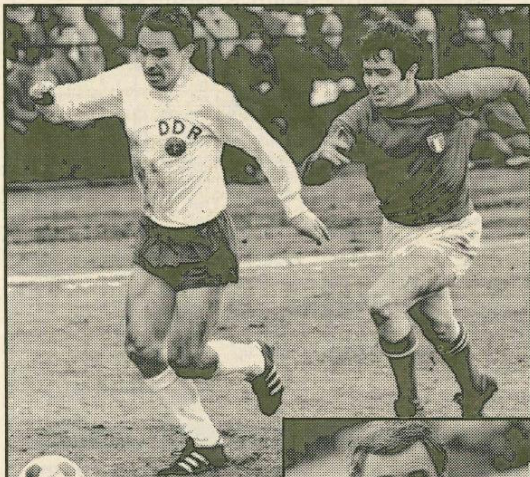
Neue Serie

Was macht eigentlich . . . ? Irgendwann taucht in Diskussionsrunden garantiert ein Name auf, der einmal Schlagzeilen gemacht hat und um den es still geworden ist. In dieser neuen Serie verfolgen wir das Schicksal berühmter Fußballer und sagen, was aus ihnen geworden ist.

Die Stars von gestern -

Was machen sie heute?

Von MANFRED BINKOWSKI und THOMAS FREY



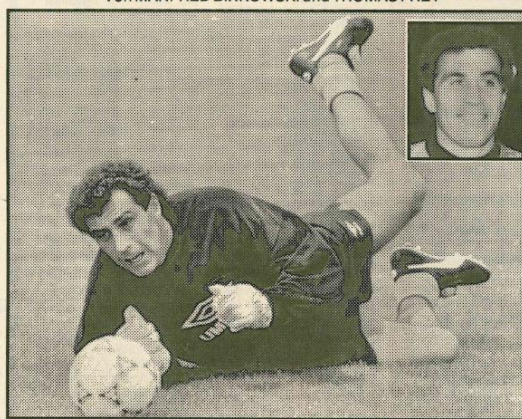
Henning Frenzel: Erfolgreicher Stürmer – auch International. Foto oben: Im Länderspiel hat der Italiener de Sisti das Nachsehen. Rechts nachdenklich über seine Trainer-Zukunft



Henning Frenzel

EINST: Mittelstürmer bei Motor Geithain und 1. FC Lok Leipzig. 420 Oberligaspiele (152 Tore), 1966 Oberliga-Torschützenkönig (22 Treffer), 56 Länderspiele (19 Tore), olympischer Bronzemedailleengewinner 1964. Seit 1978 Nachwuchstrainer beim 1. FC Lok/VfB Leipzig (1989 Motor Grimma).

HEUTE: 49 Jahre. A-Juniorentrainer (ABM-Stelle) beim VfB Leipzig (zur Zeit 4. Platz in der Landesliga Sachsen).



Peter Shilton

EINST: Englische Torwart-Legende. Mit 125 Länderspielen Welt-Rekord-Nationalspieler. Über 1000 Punktspiele (Leicester City, Stoke City, Nottingham Forest, FC Southampton, Derby County). WM-Endrundenteilnehmer 82, 86, 90, EM-Endrundenteilnehmer 80, 88, 2x Europapokalsieger mit Nottingham Forest. 90/91 Trainer der englischen Nationalmannschafts-Torsteher.

HEUTE: 42 Jahre. Torsteher beim Zweitdivisionär Derby County (derzeit auf dem 4. Platz). Wollte vor der Saison 91/92 als Spielertrainer zu Leicester City (2. Division), scheiterte an finanziellen Dingen.

Jung geblieben: Andere sind im Fußball-Ruhestand, der Engländer Peter Shilton aber ist mit 42 Jahren noch immer ein Klasse-Torwart

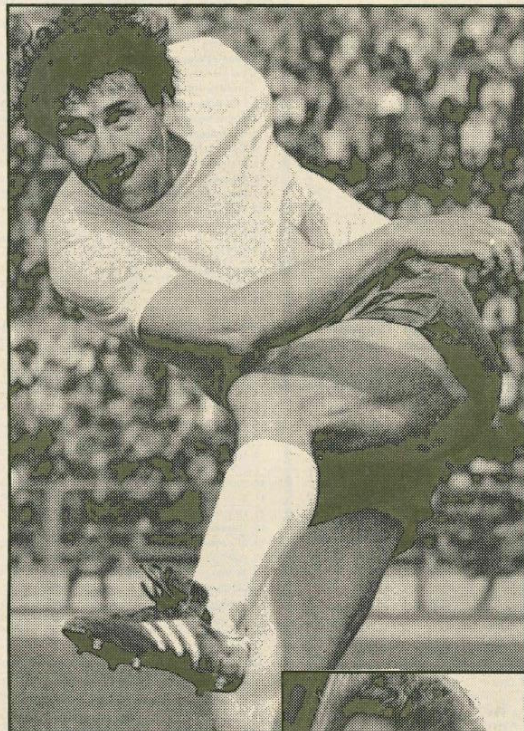


Dieter Burdinski – als Torwart erfolgreich, hat auch als Geschäftsmann Grund zum Lachen

Dieter Burdinski

EINST: Fast zwei Jahrzehnte einer der besten Bundesliga-Torsteher (1970 bis 1988). Spielte bei Schalke, Arminia Bielefeld und 16 Jahre bei Werder Bremen (Meister 88). 478 Bundesligaspiele (ein Elfmeter). Zwölf Länderspiele. Sohn des früheren Nationalspielers Herbert B.

HEUTE: 41 Jahre. Betreibt in Bremen eine Werbe-Agentur und veranstaltet im Sommer Fußball-Ferienlager für Jugendliche.



Eberhard Vogel

EINST: Linksaußen, Oberliga-Rekordspieler mit 440 Spielen (188 Tore) für Chemnitz, Jena. 74 Länderspiele (25 Tore). WM-Endrundenteilnehmer 74, olympischer Bronzemedailleengewinner 64, 72. Fußballer des Jahres 69. DFV-Trainer seit 83 (Junioren-Europameister 86, Nationalmannschafts-Assistententrainer), 90/91 A-Jugendtrainer bei Borussia Mönchengladbach.

HEUTE: 48 Jahre, Amateur-Trainer beim 1. FC Köln.

Eberhard Vogel war ein schubkräftiger Stürmer (mit links) für Chemnitz und Jena. In Köln kniet er sich voll rein in seine neue Traineraufgabe

Just Fontaine

EINST: In Marokko geborener Stürmer, spielte bis 1961 in Marrakesch und Casablanca, bei OGC Nizza und Stade Reims. 20 Länderspiele für Frankreich (20 Tore), WM-Torschützenkönig 1958 (13 Treffer). Trainer in Marokko, Spanien und Frankreich.

HEUTE: 58 Jahre. PR-Vertreter bei „Tic Tac“. Mitarbeiter bei mehreren französischen Zeitungen, vornehmlich für die Rubrik Fußball-Wetten.



So ließ Just Fontaine, 1958 in Schweden WM-Torschützenkönig, noch 20 Jahre später in Argentinien die Bälle tanzen. In Frankreich steht er nach wie vor im Blickpunkt



Bernhardt Klodt

EINST: Spitzname „Berni“. Außenstürmer von 1940 bis 1962 mit einer Unterbrechung (1948-50 TSV Horst-Emscher) bei Schalke 04 (1958 Deutscher Meister). 19 Länderspiele (3 Tore). Weltmeister 1954, WM-End-

rundenteilnehmer 1958. Bruder des zwölf Jahre älteren Torstehers Hans Klodt. Viele Jahre Besitzer eines Lokals, später Repräsentant einer Brauerei.

HEUTE: 65 Jahre. Rentner in Gelsenkirchen. Er litt vor zwei Jahren einen schweren Schlaganfall.



„Berni“ Klodt mit der Deutschen Meister-Schale. Das war 1958. Jetzt kann er sich wieder mit seiner Mannschaft von Schalke 04 freuen

Alan Simonsen

EINST: Stürmer bei Vejle BK, Borussia Mönchengladbach (72-77, 178 Bundesligaspiele/76 Tore, 3x Meister, 2x UEFA-Cupsieger), FC Barcelona, Charlton Athletic, Vejle BK. 56 Länderspiele für Dänemark (21 Tore). WM-Endrundenteilnehmer 86, EM-Endrundenteilnehmer 84. Europas Fußballer des Jahres 77, Dänemarks Fußballer 72.

HEUTE: 38 Jahre. Trainer bei Vejle BK (nach der Saison 1991 Absteiger).



Alan Simonsen nach seinem letzten Länderspiel 1986 gegen Deutschland (0:0)



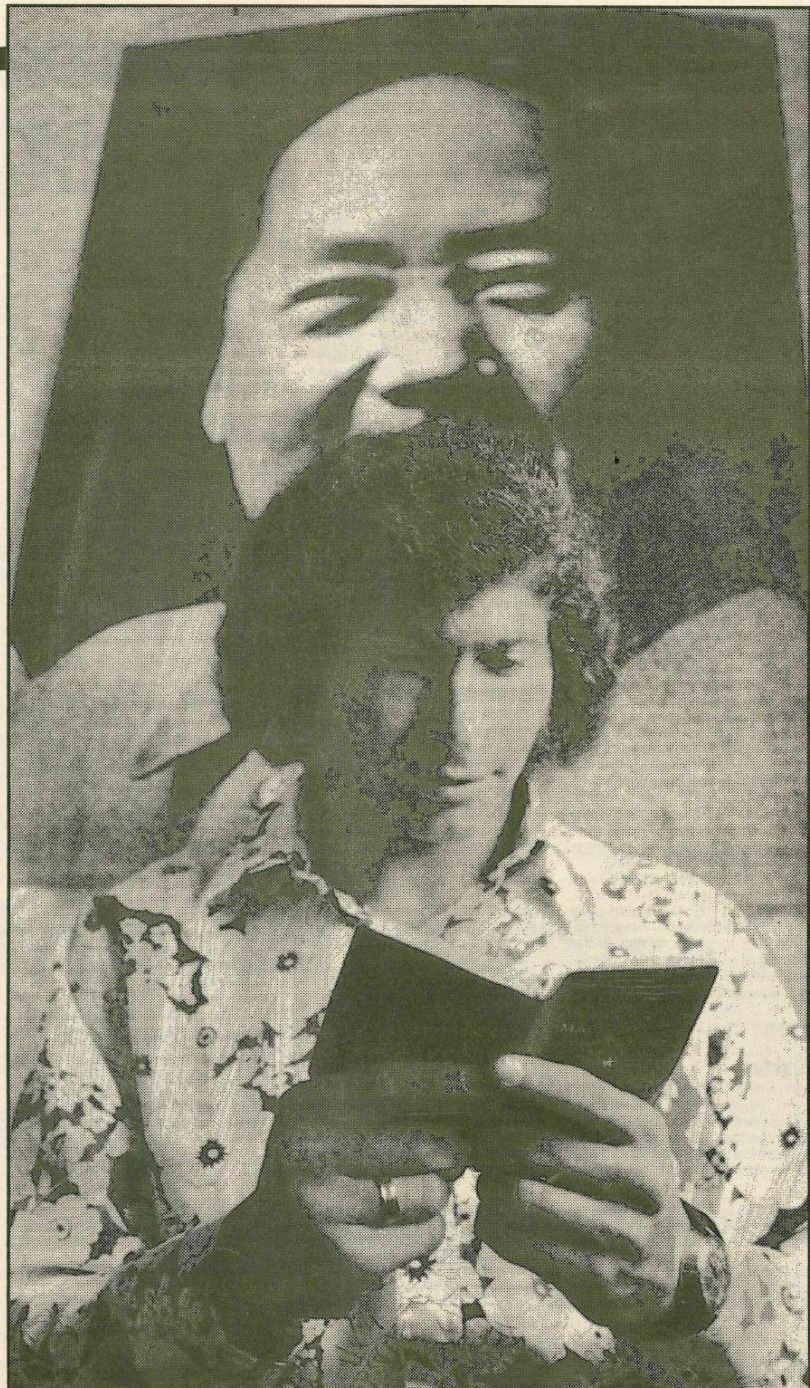


Foto: BAYER, KRUSCZYNSKI, THOMAS, AP, BOHNE, WITTEBS (2), HÄRTRICH, METELMANN, SIMON (2), DPA, KRÜSER, HORSTMÖLLER, HARTUNG, KRONFELD, HÖHNE

Paul Breitner

EINST: Abwehr-/Mittelfeldspieler bei Kolbenmoor, Freilassing, Bayern München (von 72–81 fünfmal Meister, Pokalsieger 71, 82, Europapokalsieger 74), Real Madrid (Meister 75, 76), Eintracht Braunschweig, 285 Bundesligaspiele (93 Tore), Weltmeister 74, 48 Länderspiele (11 Tore), Weltmeister 74, Vize-Weltmeister 82, Europameister 72, Pädagogik-Studium.
HEUTE: 40 Jahre. Hat sein Geld u. a. in Immobilien (Hotel) angelegt. Kolumnist bei BILD. Zuletzt: Mitinitiator einer Kampagne „Bundesliga für Berlin“.



Paul Breitner war schon als Spieler ein sehr eigenwilliger Typ (mit Vollbart). Aufsehen erregte er unter anderem mit seinem Studium der Mac-Bibel. Hier vor einem riesenbild des einstigen chinesischen Staatsmannes



Klaus Urbanczyk war für seine Tacklings bekannt. Als Trainer ist er genauso engagiert

Klaus Urbanczyk

EINST: Abwehrspieler von 1948 bis 1971 in Halle (SC Turbine/SC Chemie/HFC Chemie). 34 Länderspiele, olympischer Bronzemedailengewinner 1964. Fußballer des Jahres 1964. Trainer seit 1973 in Halle, Erfurt, Magdeburg, Wolfen und im Trainingszentrum Halle-Neustadt.
HEUTE: 51 Jahre. Trainer beim Landessportbund Sachsen-Anhalt (ABM-Stelle), eingesetzt als Nachwuchstrainer im Bezirksfachverband Halle.

Mehr Stars am nächsten Montag

Zum Ratsherren-Cup Drei herrliche Fußball-Reisen nach Hamburg zu gewinnen

Am 11./12. Januar findet in der Sporthalle Hamburg-Alsterdorf (4500 Plätze) der 6. Ratsherren-Cup statt – eins von 15 Qualifikationsturnieren für das Hallen-Masters am 25./26. Januar in München. Teilnehmer sind neben Vorjahrsieger Slavia Prag der zweifache Turniersieger FC St. Pauli, der Hamburger SV, Banyasz Tatabanya/Ungarn, Rot-Weiß Erfurt, Spartak Moskau, die Bundeswehr-Auswahl und der Gewinner des zwei Tage zuvor an gleicher Stelle stattfindenden Dübelsbrücker Cups (Amateur-Hallenturnier).
Heißer Fußball also in der tollen Atmosphäre einer schönen Halle. Sie können dabei sein. Live. Und Quartier beziehen im Turnierhotel Panorama, also Tür an Tür mit den Fußballstars.

Die Hauptgewinne

- 1. Preis: drei Tage Hamburg** für zwei Personen mit Fahrtkosten, Übernachtung im Hotel Panorama, Verpflegung und Eintrittskarten für das Turnier
 - 2. Preis: zwei Tage Hamburg** für zwei Personen mit Fahrtkosten, Übernachtung im Hotel Panorama, Verpflegung und Eintrittskarten für das Turnier
 - 3. Preis: ein Tag Hamburg** für zwei Personen mit Fahrtkosten, Verpflegung und Turnierbesuch
- Weitere Preise:** Sportanzug „6. Ratsherren-Cup“, Patrick-Fußballschuhe, Patrick-Trainingsanzug, Ratsherren-Cup-Spielbälle. Alle Preise stellen die Organisatoren zur Verfügung: Horst Peterson (Sport-Peterson/Organisation von Sportveranstaltungen) und Bernd Schauer (Transportkontor Schauer GmbH).

Die Preisfrage
Eine einzige deutsche Mannschaft spielt noch in einem europäischen Wettbewerb. Welche ist das?
Bitte nur den Namen dieses Vereins auf eine Postkarte schreiben. Unsere Anschrift:
Fußball-Leserservice
Postfach 1218
O-1086 Berlin
Kennwort: Ratsherren-Cup

Einsendeschluß ist der 27. Dezember 1991 (Poststempel). Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen). Gewinnliste am 2. Januar 1992.

Nach Petersburg

Frankfurt/M. – Für die Teilnahme am Granatkin-Turnier in Petersburg (8. bis 18. 1. 1992) hat der DFB 16 Spieler nominiert. – **Tor:** Fiedler (Hertha BSC), Huster (Dynamo Dresden); **Abwehr:** Wilde (Eintracht Frankfurt), Hengen (1. FC Kaiserslautern), Rasielowski (VfL Marburg), Barschan (Werder Bremen), Schütz-Wingge (1. FC Köln); **Mittelfeld:** Nischkowski (Bayer Leverkusen), Landgraf (FC Chemnitz), Babatz (FC Dossenheim), Lutz (Karlsruher SC), Babatz (Hannover 96), Hagner (FC Burgsolms); **Angriff:** Jancker

Nachrichten

(1. FC Köln), Sarna (Bayer Leverkusen), Jaekel (Hertha BSC).
Vertrag bei AC Rom – Noch in dieser Woche unterschreibt Mittelfeldspieler Dejan Savicevic (Roter Stern Belgrad) einen Vertrag beim italienischen Spitzenklub AC Mailand. Der 25jährige jugoslawische Nationalspieler erhält eine Ablosumme von 12,5 Mio. Mark. Er wird Ende der Saison nach Italien wechseln.
Vorverkauf läuft Berlin – Für das Halbfinalspiel um den DFB-Pokal zwischen

Hannover 96 und Werder Bremen am 8. April im Niedersachsenstadion (60 000 Plätze) liegen bereits 30 000 schriftliche Vorbestellungen vor. „Wir rechnen mit einem ausverkauften Haus“, sagte 96er-Geschäftsführer Rogge.
Unerwünscht London – Der englische Erstdivisionär Manchester United will in der nächsten Saison keine Eintrittskarten mehr an die Fans der Gästeteams abgeben. Der Grund: Das Stadion „Old Trafford“ wird komplett mit Sitzplätzen ausgestattet, dadurch das Fassungsvermögen auf 34 000 Plätze reduziert.

Ferienhäuser Skandinavien
Für Angel-Urlaub an See oder Meer

NEU

Rute & Rolle
Das deutsche Angler-Magazin

Praxis Winteraal – ganz normal
Traumrevier Wolgateda – wilde Woller wildes Land
SPECIAL Ferienhäuser – 22 Adressen für Skandinavien
Lotion Mit dem Echo durch das Eis

Engeln Köhner nehmen Normyschka
Rute & Rolle gibt's am Klock!
Color schreibbe Sie um: Postfach 30 84 24, W-2000 Hamburg 95

Rute & Rolle war bisher „Deutscher Angelsport“

AMATEUR-OBERLIGA

+++ Was die Oberliga-Klubs in der Winterpause machen +++

Traumziel Bangkok – aber nur der FC Berlin kann sich das leisten

Fußball in der Winterpause – wie geht das? Am besten man flieht vor dem Wetter. Wohin? Die Frage taucht in der Oberliga natürlich genauso auf wie in der Bundesliga. Nur meist fehlt das nötige Kleingeld in

der dritten Liga. Und doch fallen einige klingende Namen: Spaniens Mittelmeerinsel Mallorca, Thailands Bangkok, der Wintersportort Strbske Pleso in der Hohen Tatra (CSFR). Aber nur fünf von 56 Vereinen

können sich so etwas leisten. Den anderen bleibt die Halle. Berlin und Thüringen spielen eine Hallenmeisterschaft aus. Und beim Jägermeister-Cup in Magdeburg mit Bremen, Leverkusen und Stuttgart geht es

sogar um Punkte für das DFB-Hallenmeisterschaft-Klub in der Winterpause macht. **Übrigens: In unserer Montag-Ausgabe starten wir eine Riesen-Oberligabilanz!**

NORD

FC Berlin

19. 12. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin (Amateurmeisterschaften/Sömmeringstraße); 6. 1. Trainingsbeginn; 19. 1. bis 31. 1. Trainingslager in Bangkok (Thailand). Teilnahme am dortigen Kings-Cup (Großfeldturnier); 15. 1. Testspiel gegen Eumako Werbensee (Landesliga Berlin); 17. 1. beim 1. FC Markleeberg (Oberliga Süd); 5. 2. bei Soemtron Sömmering (Oberliga Süd); 8. 2. gegen Sachsen Leipzig (Oberliga Süd); Erstes Punktspiel: 16. 2. in Frankfurt.

Tennis Borussia Berlin

3. 1. Trainingsbeginn; 3. 1. bis 12. 1. Wintertrainingslager in der Hohen Tatra in Strbske Pleso (CSFR); 13. 1. Heimtrainingsbeginn; 26. 1. Berliner Pokalspiel gegen FC Jugoslawia. Aus Angst vor Verletzungen nimmt TeBe an keinem Hallenturnier teil. Testspiele stehen noch offen. Erstes Punktspiel: 2. 2. bei Wacker 04 (Nachholspiel vom 15. 12.).

PFV Bergmann-Borsig

19. 12. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin; 26. 12. Hallenturnier beim Spandauer BC in Falkensee; 9. 1. Trainingsbeginn; Testspiele gegen Halleschen FC (2. Bundesliga), FC Magdeburg (Oberliga Mitte) und Oranienburg (Landesliga/Termine stehen noch offen); 12. 1. Hallenturnier in Dessau (mit FSV Zwickau, Wismut Aue, Sachsen Leipzig); 13. 1. bis 18. 1. Trainingslager in der Hohen Tatra in

Strbske Pleso (CSFR); 19. 1. Berliner Pokalspiel; 1. 2. Testspiel gegen Blau-Weiß 90/Amateure. Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Eisenhüttenstadt.

Greifswalder SC

28. 12. Hallenturnier der Ostseezeitung in Greifswald; 4. 1. Hallenturnier in Flensburg; 31. 1. bis 1. 2. Hallenturnier in Waren (an der Müritz) Teilnahme in Planung; 20. 1. Trainingsbeginn; 22. 1. bis 26. 1. Trainingslager in Zinnowitz; 1. 2. Testspiel gegen VfL Osnabrück (2. Bundesliga), 8. 2. in Stettin (Polen) gegen Arkonia Stettin; 15. 2. gegen Chemik Police (Dritte polnische Liga). Erstes Punktspiel: 16. 2. in Schwedt.

FSV PCK Schwedt

7. 1. Trainingsbeginn; 26. 1. bis 2. 2. Trainingslager auf der spanischen Insel Mallorca; 18./19. 1. Hallenturnier in Salzgitter (u.a. mit Eintracht Braunschweig und Hannover 96/beide 2. Bundesliga, Werder Bremen/Amateure und MTV Salzgitter); 15. 1. Testspiel gegen Lichterfelde (Oberliga Mitte). Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Greifswald; 18. 2. Freundschaftsspiel gegen Hertha BSC (2. Bundesliga).

Spandauer SV

19. 12. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin (in der Gruppe 3 neben dem SSV: SC Gatow, BFC Preussen, Hertha BSC/Amateure, Spindlersfeld, Bergmann-Borsig und Türkiyemspor.),

31. 1. Hallenturnier beim SC Westend Pankow (mit dem Spandauer BC, SC Charlottenburg, Tennis Borussia und Staaken.); 4. 2. Trainingsbeginn. Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Rostock.

Spandauer BC

19. 12. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin; 26. 12. eigenes Hallenturnier in der Stadthalle Falkensee um den Kurt-Manns-Gedenkpokal (mit Bergmann-Borsig, SC Gatow, SC Croatia, BSC Agrispur, Falkensee/Finkenkrug); 17. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Hallenturnier in Oranienburg; 31. 1. Hallenturnier in Westend, (bei allen Turnieren ist der SBC Pokalverteidiger); 4. 2. Testspiel gegen Teutonia Spandau (Landesliga Berlin); 8. 2. Freundschaftsspiel gegen Blau-Weiß 90 (2. Bundesliga). Erstes Punktspiel: 16. 2. bei Tennis Borussia.

Reinickendorfer Füchse

19. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin; 11. 1. Trainingsbeginn. 31. 1. bis 2. 2. Trainingslager in der Sportschule Leipzig (mit Testspielen). Einige Spieler nehmen an der 9. Weltreise des Vereins teil. Stationen: Las Vegas, Tahiti, Moorea, Cook-Inseln, Neuseeland, Hawaiianische Inseln und Los Angeles (Selbstfinanzierung). Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Hennigsdorf.

Frankfurt

6. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Hallenturnier in Frankfurt; 25. 1. Hallenturnier in Hoyerswerda (u.a. mit Dresdner SC/Landesliga, Zwickau und Bischofswerda/beide Oberliga Süd); 8. 2. Testspiel gegen Energie Cottbus

(Oberliga Mitte), 15. 2. gegen Hoyerswerda (Oberliga Süd). Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen FC Berlin.

SV Motor Eberswalde

7. 1. Trainingsbeginn; 17. 1. bis 19. 1. Hallenturnier in Delmenhorst um den Del-Cup; 18. 1. in Nordenham (Unterweser); 19. 1. Testspiel gegen Atlas Delmenhorst (Bremer Verbandsliga). Erstes Punktspiel: 16. 2. in Parchim.

Eisenhüttenstädter FC Stahl

21. 1. Pokalspiel in Briesen; 10. 1. Trainingsbeginn. In Planung Testspiele und Hallenturniere. Erstes Punktspiel: 16. 2. bei Bergmann-Borsig.

SV Post Neubrandenburg

6. 1. Trainingsbeginn; 10. 1. Hallenturnier in Flensburg; 17. 1. Testspiel gegen TSV Friedland; 24. 1. gegen TSV Stralsund; 31. 1. gegen ESV Greifswald; 8. 2. gegen FC Hansa Rostock (1. Bundesliga); 15. 2. gegen Türkiyemspor. Erstes Punktspiel: 16. 2. in Prenzlau.

SC Wacker 04

19. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin; 12. 1. Trainingsbeginn; 26. 1. Pokalspiel gegen Hertha BSC/Amateure. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Tennis Borussia (Nachholspiel vom 15. 12.).

FC Stahl Hennigsdorf

26. 12. eigenes Hallenturnier in Hennigsdorf; 7. 1. Trainingsbeginn. Erstes Punktspiel: 16. 2. in Reinickendorf.

BFC Preussen

19. 12. bis 22. 12. Hallenturnier in Berlin; 11. 1. Trainingsbeginn; 16. 1. Testspiel gegen Rapide Wedding (Landesliga Berlin); 18. 1. Steglitzer Hallenturnier; 19. 1. Testspiel gegen Hansa 07; 21. 1. gegen Motor Köpenick (Landesliga Berlin); 25. 1. gegen SC Gatow (Oberliga Mitte); 29. 1. gegen DJK Naukölln. Erstes Punktspiel: 2. 2. in Eisenhüttenstadt (Nachholspiel vom 28. 8.).

FSV Rot-Weiß Prenzlau

6. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Testspiel gegen Lichtenberg 47 (Oberliga Mitte); 26. 1. gegen SC Charlottenburg; 1. 2. gegen TSV Friedland; 8. 2. gegen Spindlersfeld. Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Neubrandenburg.

SV Hafen Rostock

28. 12. Hallenturnier in Rostock (Stadtmeisterschaften); 4. 1. Hallenturnier beim BVB Berlin 49; 7. 1. Trainingsbeginn; 19. 1. Hallenturnier in Elmshorn (bei Hamburg); 1. 2. Freundschaftsspiel gegen Lüneburg; 8. 2. Testspiel gegen Grün-Weiß Rostock (Landesliga). Erstes Punktspiel: 16. 2. beim Spandauer SV.

Blau-Weiß 96 Parchim

21. 12. Hallenturnier in Ludwigslust; 14. 1. Trainingsbeginn; Testspiele in Planung. An weiteren Hallenturnieren nimmt nur der Nachwuchs teil. Erstes Punktspiel: 16. 2. gegen Eberswalde.

Zusammengestellt von ULRIKE KRIEGER

MITTE

1. FC Union Berlin

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 3. 1. Trainingsbeginn; 10. 1. bis 19. 1. Wintertrainingslager in Strbske Pleso (CSFR); drei Test- und Freundschaftsspiele im Januar. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Marathon 02.

1. FC Magdeburg

8. 1. Trainingsbeginn; 10. 1. Jägermeister-Hallenturnier (u.a. mit Werder Bremen, Bayer Leverkusen, VfB Stuttgart); 21. 1. Pokalspiel gegen SV Gardelegen; noch geplant: Testspiel gegen Helmstedt im Januar. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Senftenberg.

FSV Lok Altmark Stendal

27. 12. Hallenturnier beim Hermslebener SV 95; 4. 1. Interrent-Cup in Berlin (Anton-Saefkow-Halle); 7. 1. Trainingsbeginn; 19. 1. Hallenturnier in Salzgitter (u.a. mit MTV Salzgitter, Eintracht Braunschweig, PCK Schwedt, Werder Bremen/Amateure). Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Hertha BSC/A.

FC Energie Cottbus

7. 1. Trainingsbeginn; 15. 1. Testspiel beim FC Wismut Aue; 5. 2. gegen FV Bischofswerda; 8. 2. gegen Viktoria Frankfurt/O. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Spindlersfeld.

Hertha BSC Berlin

7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. Testspiel

gegen SG Altglinicke; 11. 1./12. 1. Hallenturnier Erika-Heß-Eisssporthalle; 19. 1. Pokalspiel gegen Wacker 04; 26. 1. noch offen. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Altmark Stendal.

FC Anhalt Dessau

21. 12. Pokalspiel gegen Hallescher FC/Amateure; 28. 12. bis 2. 1. Silvesterfahrt nach Regensburg; 7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1./12. 1. Dessauer Hallenturnier in der ZAPP-Halle (u.a. mit FSV Zwickau, Wismut Aue, Bergmann-Borsig, Sachsen Leipzig); Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Lichterfelde.

SV Stahl Thale

4. 1. Marninger-Cup beim FSV 67 Halle; 7. 1. Trainingsbeginn; 12. 1. Hallenturnier in Seesen; 25. 1. Freundschaftsspiel gegen Soemtron Sömmerda. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Gatow.

Türkiyemspor Berlin

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 10. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Briesker Hallenturnier in Senftenberg; 25. 1. ETV-Turnier in Elmshorn bei Hamburg. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Blau-Weiß 90/A.

VfB Lichterfelde 1892

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 13. 1. Trainingsbeginn; 15. 1. Testspiel gegen PCK Schwedt; 18. 1. Steglitzer Hallenpokal (Osdorfstr.); 19. 1. Testspiel gegen SG Münche-

berg; 25. 1. Pokalspiel gegen Spandauer SV. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Anhalt Dessau.

Hertha 03 Zehlendorf

19. 12.–22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 6. 1. Trainingsbeginn; 19. 1. Pokalspiel gegen Concordia Wittenau; geplant sind noch Freundschaftsspiele im Januar – Termine und Gegner stehen noch nicht fest. Erstes Punktspiel: 9. 2. Energie Cottbus.

Blau-Weiß 90 Berlin/Amateure

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. Hallenturnier beim Flensburger SV 1908; 19. 1. Turnier bei Halle 96 e.V.; 25. 1. Freundschaftsspiel beim Rathenower SSV Optik; 1. 2. gegen Bergmann-Borsig Berlin. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Türkiyemspor.

FV Wannsee

19. 12.–22. 12. 1991 Berliner Hallenmeisterschaft der Amateure; 7. 1. 92 Trainingsbeginn; 19. 1. 92 Freundschaftsspiel gegen Preussen Berlin; 26. 1. 92 noch offen. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Charlottenburg.

NSC Marathon 02

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 8. 1. Trainingsbeginn; 26. 1. Freundschaftsspiel gegen Preussen Berlin; geplant ist ein kurzes

Trainingslager im Februar – der genaue Termin steht noch nicht fest. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen 1. FC Union Berlin.

FSV Glückauf Brieske-Senftenberg

8. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Briesker Hallenturnier (u.a. mit FSV Zwickau, FV Bischofswerda, Türkiyemspor Berlin, Dresdner SC 1898); 20. 1. bis 26. 1. Trainingslager Sportschule Uckley; 27. 1. bis 2. 2. Testspiele gegen unterklassige Gegner. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Gatow.

BSV Spindlersfeld

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 7. 1. Trainingsbeginn; 9. 1. Diebelsrücker Cup in Hamburg; 19. 1. Turnier bei Halle 96 e.V.; 25. 1. ETV-Turnier in Elmshorn bei Hamburg. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Cottbus

SC Gatow

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 26. 12. Hallenturnier beim Spandauer BC; 28./29. 12. Hallenturnier bei Turbine Potsdam; 7. 1. Trainingsbeginn; Testspiele gegen Spandauer BC und Teutonia Spandau im Januar. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Senftenberg.

SC Charlottenburg

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 5. 1. Trainingsbeginn; 12. 1. Freundschaftsspiel gegen Mierva 93 (Berlin, Kreisliga A, Zweite

Abteilung), 18. 1. gegen Berliner SV 92 (Kreisliga A, vierte Abteilung), 21. 1. gegen Traber FC (Kreisliga A, erste Abteilung), 26. 1. gegen Rot-Weiß Prenzlau. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Velten.

Türkspor Berlin

19. 12. bis 22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 7. 1. Trainingsbeginn; 20. 1. bis 25. 1. Trainingslager bei Hamburg; 25. 1. ETV-Turnier in Elmshorn bei Hamburg. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen BSV Spindlersfeld.

FSV Velten

19. 12.–22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 7. 1. Trainingsbeginn; 18. 1. Hallenturnier bei Eintracht Oranienburg; 26. 1. Hallenturnier in Hennigsdorf. Erstes Punktspiel: 2. 2. gegen Charlottenburg.

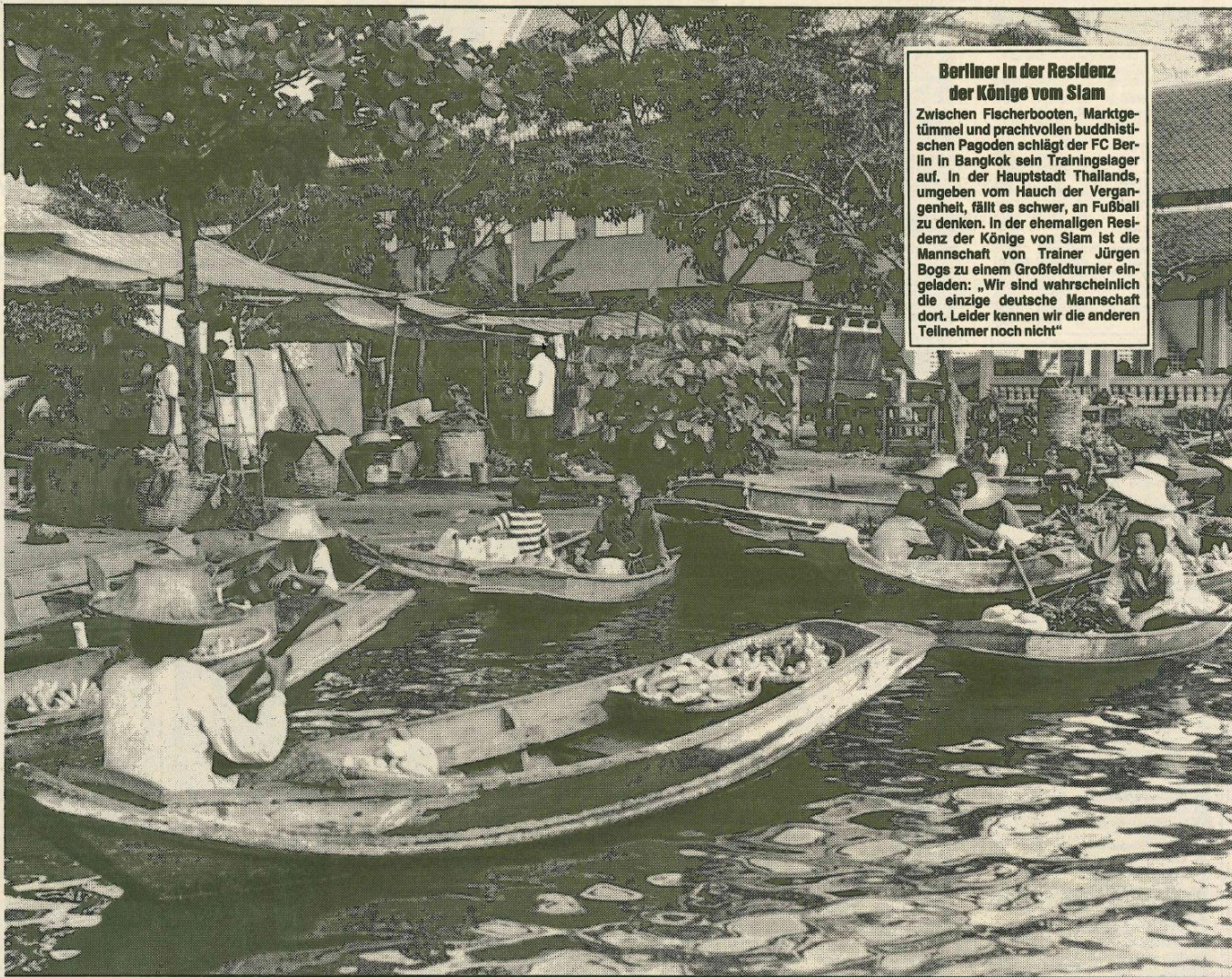
SV Lichtenberg 47

19. 12.–22. 12. Berliner Hallenmeisterschaft; 27./28. 12. Lichtenberger Hallenmeisterschaft; 4. 1. Interrent-Cup (Anton-Saefkow-Halle); 7. 1. Trainingsbeginn; 10. 1.–12. 1. Kurzlehrungs-Sportschule Uckley; 15. 1. Freundschaftsspiel gegen TSV Rudow; 18. 1. gegen Rot-Weiß Prenzlau; 25. 1. gegen Stahl Hennigsdorf; 1. 2. gegen Motor Eberswalde. Erstes Punktspiel: 9. 2. gegen Altmark Stendal.

Zusammengestellt von FRANK ECKERT



+++ Was die Oberliga-Klubs in der Winterpause machen +++



Berliner in der Residenz der Könige vom Siam

Zwischen Fischerbooten, Marktgerümpel und prachtvollen buddhistischen Pagoden schlägt der FC Berlin in Bangkok sein Trainingslager auf. In der Hauptstadt Thailands, umgeben vom Hauch der Vergangenheit, fällt es schwer, an Fußball zu denken. In der ehemaligen Residenz der Könige von Siam ist die Mannschaft von Trainer Jürgen Bogs zu einem Großfeldturnier eingeladen: „Wir sind wahrscheinlich die einzige deutsche Mannschaft dort. Leider kennen wir die anderen Teilnehmer noch nicht“

Foto: HARTUNG

SÜD

Riesa – Prost in der Rumstadt Flensburg

FSV Zwickau

6. 1. Trainingsbeginn; 12. 1. Hallenturnier bei Anhalt Dessau; 18. 1. bei Brieske Senftenberg; 22. 1. Testspiel beim FC Rot-Weiß Erfurt; 25. 1. bei Fronlach; 29. 1. gegen den Chemnitzer FC (14.00); 1. 2. bei Bayernhof (Oberliga Bayern); 3.-8. 2. Wettkampfreise in den Raum Stuttgart (drei Spiele geplant); 8. 2. Testspiel beim Bamberger SC; 11. 2. gegen den Halleschen FC (14.00); 15. 2. noch offen. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Riesa.

FC Wismut Aue

6. 1. Trainingsbeginn; 12. 1. Hallenturnier beim FC Anhalt Dessau (mit FSV Zwickau, Sachsen Leipzig, Bergmann-Borsig); 25. 1. Testspiel gegen Energie Cottbus (14.00); 29. 1. bei Roter Stern Cheb (CSFR); 1. 2. bei der SpVgg. Fürth; 15. 2. Sachsenpokal gegen Hoyerswerda. Ende Januar ist ein Trainingslager geplant. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Bischofswerda.

Bischofswerdaer FV 08

5. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. Hallenturnier in Lommatsch (bei Dresden); 18. 1. bei Brieske-Senftenberg (mit Dresdner SC, Zwickau, Brieske, Türkiyspor, Hoyerswerda); 25. 1. in Hoyerswerda; 5. 2. Testspiel bei Energie Cottbus; 15. 2. gegen den Chemnitzer FC. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Aue.

FC Sachsen Leipzig

10. 1. Trainingsbeginn; 12. 1. Hallenturnier bei Anhalt Dessau; 18. 1. Testspiel gegen TUS Essen (Abiesspiel für Uwe Lüdtke); 25. 1. beim Dresdner SC; 1. 2. beim FC Adlerweithausen (Bay-

ernliga); 8. 2. beim FC Berlin; 12. 2. gegen Rot-Weiß Erfurt; 15. 2. Sachsenpokal gegen 1. FC Marktleeburg. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Hoyerswerda.

1. FC Marktleeburg

28. 12. Training; 2. 1. Trainingsbeginn; 4. 1. Hallenturnier in Halle-Neustadt; 9. 1. in Wurzen; 11. 1. Testspiel bei MAB Schkeuditz (Bezirksliga); 17. 1. gegen den FC Berlin (14.00); 19. 1. Hallenturnier beim Halleschen FC (u.a. mit VfL Bochum); 22. 1. Testspiel gegen Union Berlin; 25. 1. beim 1. FC Pforzheim (Oberliga Baden-Württemberg); 1. 2. evtl. gegen Chemnitzer FC; 8. 2. gegen den FC Sachsen. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Borna.

Wismut Gera

Über die Feiertage wird trainiert; 18. 1. Testspiel bei Tanne Thalheim (14.00 Uhr); 25. 1. gegen Rot-Weiß Werdau (14.00); 1. 2. gegen ATS Kulmbach (14.00 Bayernliga); 8. 2. gegen VfB Heimbrechts (14.00 Uhr; Bayernliga); 15. 2. gegen den FC CZ Jena. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Meißen.

FSV Wacker 90 Nordhausen

27. 12. und 29. 12. Hallenturnier Osterode; 4. 1. Vorrunde Thüringer Hallenmeisterschaft (Endrunde 2. 2. in Suhl); 11. 1. Testspiel gegen Funkwerk Kölleida; 19. 1. Hallenturnier beim Halleschen FC; 21. 1. Testspiel gegen Eisenach; 25. 1. gegen Sondershausen; 28. 1. beim Halleschen FC; 1. 2. gegen Bad Langensalza; 8. 2. bei Motor Gotha; 15. 2. noch offen. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Weimar.

FSV Soemtron Sömmerda

6. 1. Trainingsbeginn; 4./5. 1. Thüringer Hallenmeisterschaft Vorrunde (2. 2. Endrunde in Suhl); 10./11. 1. Hallenturnier bei Erfurt-West (u. a. mit CZ Jena, RW Erfurt, Schweinfurt 05); 11. 1. Testspiel gegen Glaswerk Jena; 18. 1. bei Eintracht Sondershausen (10.30); 22. 1. gegen FC Rot-Weiß Erfurt (15.00); 25. 1. gegen Stahl Thale (14.00); 1. 2. gegen Germania Ilmenau (14.00); 5. 2. gegen den FC Berlin; 8. 2. bei Carl Zeiss Jena/A (10.30); 15. 2. bei Hessen Kassel (14.00). Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Plauen.

FSV Hoyerswerda

7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. Testspiel gegen Dynamo Dresden/A; 18. 1. Hallenturnier bei Brieske-Senftenberg (mit FSV Zwickau, Dresdner SC, Bischofswerda, Türkiyspor); 25. 1. eigenes Hallenturnier (mit Bischofswerda, Riesaer SV, Viktoria Frankfurt); 1. 2. noch offen; 15. 2. Testspiel bei Viktoria Frankfurt. Erstes Punktspiel: 23. 2. bei Sachsen Leipzig.

Meißener FC

27. 12. Hallenturnier in Heidenau (u. a. mit Dresdner SC); 29. 12. in Dresden-Prehls; 6.-11. 1. Trainingslager im Spreewald geplant; 11. 1. Hallenturnier in Lommatsch (u. a. mit Hoyerswerda, FT Neustadt) sowie 2. Mannschaft in Finsterwalde; 18. 1. Testspiel bei den Dresdner SC; 25. 1. gegen FC Grödtz. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Gera.

FV Zeulenroda

27. 12. Hallenturnier bei Lok Zwickau; 4. 1. beim Döbelner SC; 11. 1. beim

VFC Plauen; 18. 1. Vorrunde Thüringer Hallenmeisterschaft (Endrunde 2. 2. in Suhl); 25. 1. Testspiel gegen Carl Zeiss Jena; 1. 2. noch offen; 15. 2. bei Wacker Marktredwitz (Landesliga Bayern). Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Merseburg.

Riesaer SV

6. 1. Trainingsbeginn; 8. 1. Testspiel gegen Dynamo Dresden (14.00); 16. 1.-20. 1. Wettkampfreise nach Harleslee bei Flensburg mit Hallenturnier und Spiel gegen TSV Nord-Harleslee; 25. 1. Hallenturnier in Hoyerswerda; 1. 2. Testspiel bei Rot-Weiß Elsterwerda; 8. 2. gegen SV SEM Dresden (Bezirksliga); 15. 2. gegen Mülberg. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Zwickau.

1. Suhler SV 06

2. 1. Trainingsbeginn; 4./5. 1. Thüringer Hallenmeisterschaft Vorrunde (2. 2. Endrunde in Suhl); 11./12. Hallenturnier in Fulda (21 Teilnehmer); 18. 1. Testspiel bei Lok Meiningen; 25. 1. gegen eigenen Junioren; 1. 2. bei Steinbach-Hallenberg; 5. 2. beim VfL Fronlach (19.00/Landesliga Bayern, u. a. mit den Ex-Suhlern Kurth, Rost und Hüttel); 8. 2. bei Motor Gotha (14.00); 15. 2. beim VfL Würzburg. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen den Chemnitzer SV.

Chemnitzer SV

6. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. noch offen; 18. 1. Testspiel gegen den SC Altenburg; 25. 1. bei Motor Grimma; 1. 2. beim VfB Leipzig; 8. 2. noch offen; 15. 2. bei Tanne Thalheim. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Suhl.

Bornaer SV 91

2. 1. Trainingsbeginn; 4. 1. Hallenturnier beim Döbelner SC; 18. 1. Testspiel bei Anhalt Dessau; 25. 1. gegen Motor Thurm; 1. 2. beim FC Greiz; 8. 2. gegen den Chemnitzer FC; 15. 2. gegen Motor Grimma. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Marktleeburg.

SV 1903 Weimar

3. 1. Trainingsbeginn; 4. 1. Testspiel beim VfB Apolda; 11./12. 1. Hallenturnier in Fulda; 18. 1. in Weißenfels; 25. 1. Testspiel gegen den FC Rot-Weiß Erfurt; 26. 1. Hallenturnier in Ahlen; 1. 2. Testspiel bei Funkwerk Kölleida; vom 6.-9. 2. Trainingslager in Schlottheim; 15. 2. Testspiel bei Barnethal. Erstes Punktspiel: 23. 2. gegen Nordhausen.

SV Merseburg

21. 12. Bezirkspokalspiel gegen Stahl Thale; 4. 1. Hallenturnier in Halle-Neustadt; 7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. Testspiel bei Halleschen FC/Amateure; 18. 1. Hallenturnier in Weißenfels; 19. 1. beim VfL Halle; 8. 2. Testspiel gegen Halleschen FC. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Zeulenroda.

VFC Plauen

27./28. 12. Hallenkreismeisterschaft in Plauen; 7. 1. Trainingsbeginn; 11. 1. eigenes Hallenturnier in Plauen (u. a. mit FV Zeulenroda). Testspiele noch in Planung. Erstes Punktspiel: 23. 2. in Sömmerda.

Zusammengestellt von
MATTHIAS FRITZSCHE



Europas Fußball

FRANKREICH

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists top teams like Ol. Marseille, AS Monaco, Paris St-Germain.

ENGLAND

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists top teams like Manchester United, Leeds United, Arsenal.

ENGLAND 2. Division

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams in the second division like Blackburn Rovers, Cambridge United.

SPANIEN

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists top teams like Real Burgos, Real Mallorca.

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists top teams like Real Madrid, Atletico Madrid.

IRLAND

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like FC Shelbourne, Derry City.

NORDIRLAND

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like Glentoran Belfast, FC Linfield.

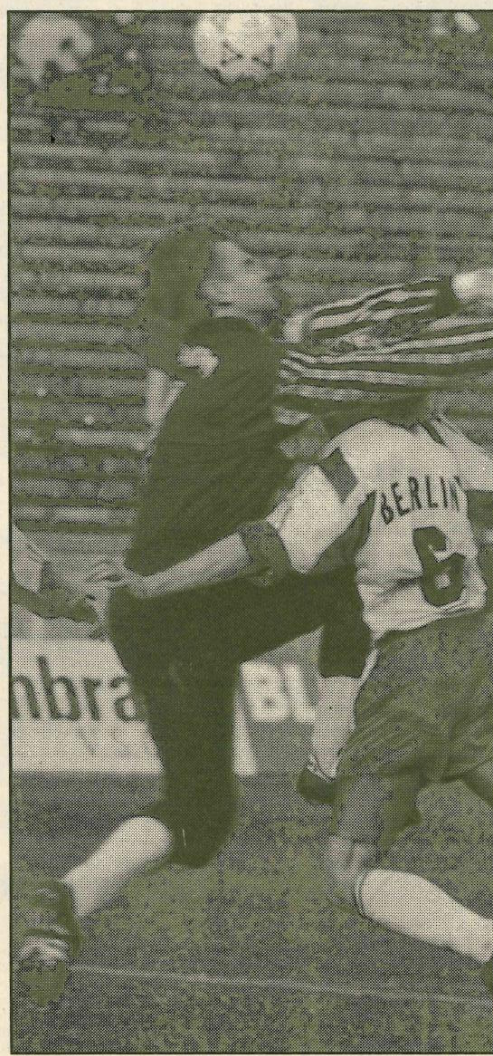
BELGIEN

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like RSC Anderlecht, KV Mechelen.

RUMÄNIEN

Table with 3 columns: Rank, Team, Points. Lists teams like Dinamo Bukarest, Petrolul Ploiesti.

Sind die Torhüter zu brutal?



Diese Nachricht erschütterte den deutschen Fußball. Herthas Hausmann verletzte sich nach einem Zusammenprall mit Meppens Torhüter Kubik schwer.

Das 1:0 im Olympiastadion. Mit voller Wucht springt Meppens Torwart Kubik (links) Christian Hausmann nach dessen Kopfball an. Das hochgezogene rechte Knie trifft den Bauch des Herthasers. Nach dem Zusammenprall wird der bewußtlose Hausmann von Masseur Bentin (links/rechtes Bild) und Mannschaftsarzt Dolla behandelt

Die Frage, die sich mit diesem unglücklichen Unfall verbindet: Sind die Torhüter zu aggressiv, oder liegen solche Unfälle, in der Natur des Fußballs, weil sie von Zeit zu Zeit immer wieder passieren?



+++Sportecho+++Sportecho+++Sportecho+++

Handball: Frauenteam ohne Sabine Erbs. Nicht berücksichtigt hat Frauenbundestrainer Heinz Strauch (Rostock) die Berliner Spielmacherin Sabine Erbs (GutMuths/BTSV) im Olympiakader.

Table with 3 columns: Team, Sp., T./m. Lists various handball teams and their statistics.

Table with 3 columns: Team, Sp., T./m. Lists women's handball teams and their statistics.

Boxen: Schweriner verloren wieder. Auch am zweiten Bundesliga-Wettkampftag mußte der Meister Schweriner SC kleinbegeben.

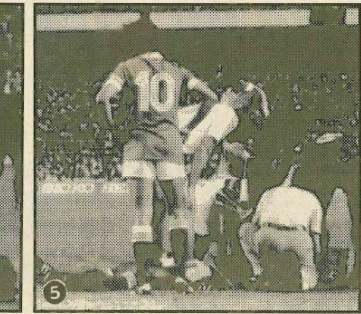
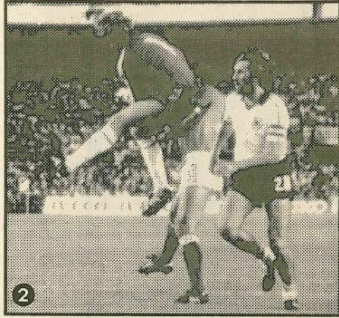
Table with 3 columns: Team, Sp., T./m. Lists various boxing teams and their statistics.

Table with 3 columns: Team, Sp., T./m. Lists women's handball teams and their statistics.

Impressum. SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1086 Berlin. Redaktion: Glinkastraße 18-24, O-1086 Berlin.



Die Schumacher-Attacke
Toni Schumachers Angriff auf Patrick Battiston beim WM-Halbfinale Deutschland-Frankreich 1982. ① Der Ball ist lange weg. Trotzdem setzt der Deutsche (l.) zur Attacke gegen Battiston (Mitte) an. Rechts am Bildrand Manfred Kaltz. ② Kaltz (rechts) läuft an Battiston vorbei, aber Schumacher dreht sich mit seinem ganzen Körper in den Franzosen. ③ Der Franzose (rechts) - von Schumacher voll getroffen - sinkt zu Boden. ④ Schumacher läuft ohne Entschuldigung ins Tor zurück. Battiston am Boden. ⑤ Die französischen Betreuer kümmern sich um Battiston. Vorn Michel Platini (Nr. 10)



land-Frankreich rammt der Deutsche den Franzosen Battiston derart brutal, daß der eine Gehirnerschütterung erleidet und drei Zähne verliert. Battiston bleibt bewußtlos liegen und muß vom Platz getragen werden.

Eine einfache Fußball-Weisheit: Der Stürmer soll ein Tor erzielen, der Torhüter muß es verhindern - mit allen Mitteln. Schumachers Motto: „Der Torwart muß den Stürmern zeigen, wer Herr ist im Strafraum, nur dann überlebt.“

Er hatte Erfolg damit: Europameister 1980, Vize-Weltmeister 1982, 1986! Die Bestätigung von Bayern-Kollege Hillringhaus: „Mir sind die Bälle nur so um die Ohren geprüffelt, beim Toni trauen sich die Stürmer vor Respekt nicht, auf das Tor zu schießen.“

Fazit: Man hat nur als „Torwart-Rambo“ Erfolg? Nein! Aber: Der Druck, der auf Torhütern lastet, ist enorm. Und deshalb lassen sich - leider - Unfälle nie ausschließen.

Was darf ein Torwart, was darf er nicht

Torhüter: Spieler, der ausschließlich die Aufgabe hat, gegnerische Treffer zu verhindern, wobei er als einziger in seinem Strafraum den Ball mit den Händen spielen und sich auf den Ball legen darf. Der Torwart muß eine Sportkleidung tragen, die ihn in der Farbe von den anderen Spielern und vom Schiedsrichter unterscheidet. Er darf nicht angegriffen werden, wenn er den Ball unter Kontrolle hat oder im Torraum (5-Meter-Raum) nach dem Ball springt. Für die Torhüter gelten natürlich auch die Regeln über verbotenes Spiel und unsportliches Betragen.



Torwart-Schicksal
Gerhard Weiz: Stammplätze im Tor und Krankenhaus. 1973 nach einem Nierenriß (Foto) und 1974 nach einem Blutgerinnsel im Gehirn schwebte der einstige Klasterwart in Lebensgefahr. Weitere Verletzungen: Wadenbeinbruch, Armbruch und eine gebrochene Hand

Foto: SIMON (5), WENDE, ENGLER, DPA

Zweite Liga: Alles klar für die entscheidenden Spiele

Die erste Runde ist mit Hin- und Rückspielen vorbei. Die sechs ersten Mannschaften spielen um den Bundesliga-Aufstieg, die sechs letzten gegen den Abstieg (jeweils zwei steigen ab und die Drittplatzierten kommen in eine Relegation gegen den Zweiten der DFB-Amateur-Oberliga Nord). Seit gestern gibt es den Spielplan für diese Schicksalsrunden ab 7. März.

2. Liga Nord

AUFSTIEGRUNDE	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. VfL Oldenburg	10	3	5	2	17:15	+ 2	11:9
2. FC St. Pauli	10	4	3	3	15:11	+ 2	11:9
3. B. Uerdingen	10	4	3	3	10:10	0	11:9
4. Hannover 96	10	2	6	2	12:13	- 1	10:10
5. SV Meppen	10	2	5	3	11:12	- 1	9:11
6. Hertha BSC	10	3	2	5	11:13	- 2	8:12

ABSTIEGRUNDE

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	
1. VfL Osnabrück	10	6	3	1	19:12	+ 7	15:5
2. FC Remscheid	10	6	2	2	19:10	+ 9	14:6
3. Blau-Weiß 90	10	5	1	4	19:17	+ 2	11:9
4. E. Braunschweig	10	3	4	3	17:16	+ 1	10:10
5. Brandenburg	10	2	1	7	15:24	- 9	5:15
6. Fortuna Köln	10	1	3	6	11:21	- 10	5:15

Die Termine der Aufstiegsrunde

7.3.92 Oldenburg - Uerdingen Meppen - Hannover Hertha - FC St. Pauli	28.3.92 St. Pauli - Hannover Meppen - Uerdingen Hertha - Oldenburg	11.4.92 Uerdingen - Oldenburg Hannover - Meppen St. Pauli - Hertha	2.5.92 St. Pauli - Oldenburg Hertha - Meppen Hannover - Uerdingen
14.3.92 St. Pauli - Meppen Hannover - Oldenburg Uerdingen - Hertha	4.4.92 Oldenburg - Meppen Hannover - Hertha Uerdingen - St. Pauli	25.4.92 Meppen - St. Pauli Oldenburg - Hannover Hertha - Uerdingen	10.5.92 Hannover - St. Pauli Uerdingen - Meppen Oldenburg - Hertha
21.3.92 Oldenburg - St. Pauli Meppen - Hertha Uerdingen - Hannover			17.5.92 Meppen - Oldenburg Hertha - Hannover St. Pauli - Uerdingen

2. Liga Süd

AUFSTIEGRUNDE	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. W. Mannheim	10	3	6	1	13:9	+ 4	12:8
2. Saarbrücken	10	4	3	3	12:11	+ 1	11:9
3. Carl Zeiss Jena	10	3	4	3	12:11	+ 1	10:10
4. FC Homburg	10	2	5	3	11:11	0	9:11
5. SC Freiburg	10	3	3	4	13:14	- 1	9:11
6. Chemnitz FC	10	2	5	3	8:13	- 5	9:11

ABSTIEGRUNDE

Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	
1. FSV Mainz 05	10	4	5	1	20:12	+ 8	13:7
2. Hallescher FC	10	4	5	1	21:15	+ 6	13:7
3. Darmstadt 98	10	4	4	2	14:11	+ 3	12:8
4. VfB Leipzig	10	3	4	3	15:12	+ 3	10:10
5. München 1860	10	2	4	4	12:15	- 3	8:12
6. Rot-Weiß Erfurt	10	1	2	7	10:27	- 17	4:16

Die Termine der Abstiegsrunde

7.3.92 Darmstadt - Halle München - Erfurt Leipzig - Mainz	28.3.92 Halle - Mainz Leipzig - Erfurt Darmstadt - München	25.4.92 Leipzig - Halle München - Mainz Darmstadt - Erfurt	2.5.92 Halle - München Darmstadt - Leipzig Mainz - Erfurt
14.3.92 Halle - Leipzig Mainz - München Erfurt - Darmstadt	4.4.92 München - Leipzig Mainz - Darmstadt Erfurt - Halle	10.5.92 Mainz - Halle Erfurt - Leipzig München - Darmstadt	17.5.92 Leipzig - München Darmstadt - Mainz Halle - Erfurt
21.3.92 München - Halle Leipzig - Darmstadt Erfurt - Mainz	11.4.92 Erfurt - München Mainz - Leipzig Halle - Darmstadt		11.4.92 Freiburg - Saarbrücken Mannheim - Chemnitz Homburg - Jena

Die Spiele können zwischen Freitag abend und Sonntag nachmittag stattfinden. Beispiel: Am 1. Spieltag kann am Fr., 6.3., am Sa., 7.3., oder am So., 8.3., gespielt werden. Eine Ausnahme gilt für die letzten beiden Spieltage. Sie müssen am gleichen Tag (So.) und zur gleichen Zeit beginnen.

Die Termine der Abstiegsrunde

7.3.92 Brandenburg - BW Berlin Remscheid - Osnabrück Braunschweig - Fortuna Köln	14.3.92 Fortuna Köln - Remscheid Osnabrück - Brandenburg BW Berlin - Braunschweig	21.3.92 Brandenburg - Fortuna Köln Remscheid - Braunschweig BW Berlin - Osnabrück	28.3.92 Fortuna Köln - Osnabrück Remscheid - BW Berlin Braunschweig - Brandenburg
4.4.92 Brandenburg - Remscheid Osnabrück - Braunschweig BW Berlin - Fortuna Köln	11.4.92 BW Berlin - Brandenburg Osnabrück - Remscheid Fortuna Köln - Braunschweig	25.4.92 Remscheid - Fortuna Köln Brandenburg - Osnabrück Braunschweig - BW Berlin	2.5.92 Fortuna Köln - Brandenburg Braunschweig - Remscheid Osnabrück - BW Berlin
10.5.92 Osnabrück - Fortuna Köln BW Berlin - Remscheid Brandenburg - Braunschweig	17.5.92 Remscheid - Brandenburg Braunschweig - Osnabrück Fortuna Köln - BW Berlin		

Die Termine der Aufstiegsrunde

7.3.92 Saarbrücken - Freiburg Chemnitz - Mannheim Jena - Homburg	14.3.92 Homburg - Chemnitz Mannheim - Saarbrücken Freiburg - Jena	21.3.92 Saarbrücken - Homburg Chemnitz - Jena Freiburg - Mannheim	28.3.92 Homburg - Mannheim Chemnitz - Freiburg Jena - Saarbrücken
4.4.92 Saarbrücken - Chemnitz Mannheim - Jena Freiburg - Homburg	11.4.92 Freiburg - Saarbrücken Mannheim - Chemnitz Homburg - Jena	25.4.92 Chemnitz - Homburg Saarbrücken - Mannheim Jena - Freiburg	2.5.92 Homburg - Saarbrücken Jena - Chemnitz Mannheim - Freiburg
10.5.92 Mannheim - Homburg Freiburg - Chemnitz Saarbrücken - Jena	17.5.92 Chemnitz - Saarbrücken Jena - Mannheim Homburg - Freiburg		

Sportecho+++Sportecho+++Sportecho

te Sven Ottke bezwang Vize-Europameister Andrej Kurnjawa aus der UdSSR einstimmig nach Punkten.

Leichtathletik: Heike Henkel und Dietmar Haaf

Hochspringerin Heike Henkel, Weltmeisterin und Grand-Prix-Siegerin 1991, und Weitspringer Dietmar Haaf sind die Leichtathleten des Jahres.

Männer: 1. Dietmar Haaf (Kornwestheim/Weitsprung) 1028 Punkte, 2. Dieter Baumann (Leverkusen/5000 m) 839, 3. Lars Riedel (Mainz/Diskus) 734, 4. Christian Schenk (Mainz/Zehnkampf) 571, 5. Ralf Jaros (Wattenscheid/Dreisprung) 82, 6. Hartwig Gauder (Erfurt/Gehen) 72. - Frauen: 1. Heike Henkel (Leverkusen/Hochsprung) 1895 Punkte, 2. Katrin Krabbe (Neubrandenburg/Sprint) 1229, 3. Sabine Braun (Wattenscheid/Siebenkampf) 98, 4. Grit Brauer (Neubrandenburg/400 m) 92, 5. Uta Pippig (Berlin/Marathon) 80, 6. Heike Drechsler (Jena/Weitsprung und Sprint) 43.



Heike Henkel verbesserte 1991 Ulrike Meyfarth's 8 Jahre alten deutschen Hochsprung-Rekord. Mit Jahres-Weltbestleistung (2,05 m) wurde sie Weltmeisterin.

Eishockey: BSC Preussen von elf Sponsoren finanziert

Eine Fördergruppe aus elf Mitgliedern wird künftig den Berliner Bundesligisten BSC Preussen mit jährlich 1,1 Mio. Mark unterstützen.

Bundesliga, 32. Spieltag: Schwenninger ERC - Kölner EC 1:4 (0:2, 1:0, 0:2), BSC Preussen Berlin - EV Landshut 9:3 (2:1, 4:2, 3:0), Hedos München - EHC Freiburg 8:3 (1:1, 2:0, 3:2), Krefelder EV - Mannheimer ERC 2:2 (1:1, 1:1, 0:0), ES Weißwasser - ESV Kaufbeuren verliert, SB Rosenheim - Düsseldorfer EG 3:3 (1:2, 0:1, 2:0).

1. Düsseldorfer EG	32	19:283	55:9
2. SB Rosenheim	32	165:90	54:10
3. Kölner EC	32	130:88	41:23
4. BSC Preussen	32	130:120	40:24
5. EHC Freiburg	32	131:130	32:32
6. Schwenninger	32	109:116	27:37
7. Krefelder EV	32	98:116	27:37
8. Hedos München	32	124:134	26:38
9. Mannheimer ERC	32	100:125	26:38
10. EV Landshut	32	98:149	20:44
11. ESV Kaufbeuren	31	105:162	19:43
12. ES Weißwasser	31	101:171	15:47

In unserer Montag-Ausgabe lesen Sie

International
Alle Legionäre in Europas wichtigsten Ligen

Serie/2. Teil
Die Stars von gestern - das machen sie heute

Oberliga
Arbeitsnachweise - So fleißig waren die Spieler
Bundesliga
Wo die Klubs alle überwintern - Sie werden staunen

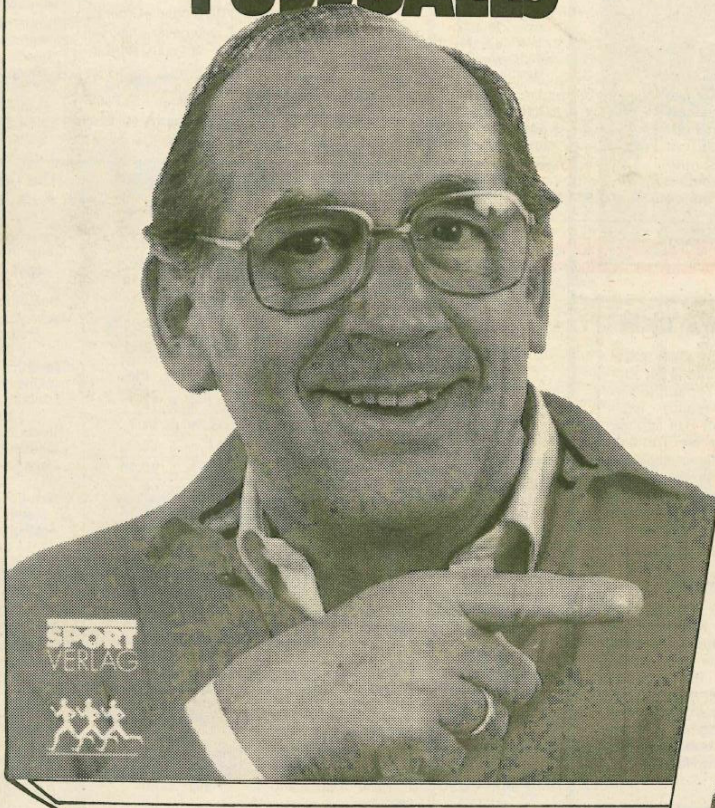
Achtung! Nächste Woche nur unsere Montag-Ausgabe - überall für 1 Mark



Ab sofort im Buchhandel erhältlich

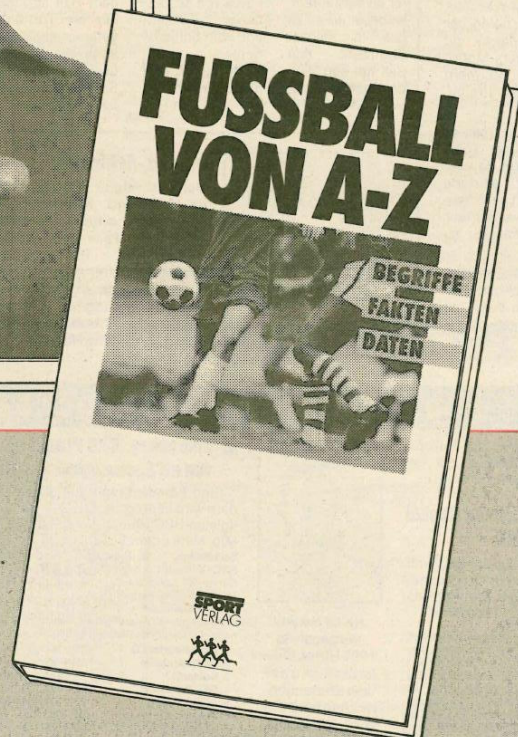
MAX MERKELS

LÄSTER-LEXIKON DES FUSSBALLS



240 Seiten, 24 Cartoons,
gebunden mit Schutzumschlag,
DM 29,80
ISBN 3-328-00486-6

Der Wiener Fußball-Erfolgs-
trainer Max Merkel nimmt
in seinem Läster-Lexikon
über die scheinbar herrlichste
Nebensache der Welt
alles (und jeden) auf's Korn
(sich selbst eingeschlossen),
was mit König Fußball
zu tun hat.



Weiterhin im Programm

Hier erfahren selbst die versiertesten Fußballprofis
und -fans Dinge, von denen sie bisher nichts wußten.
Eine spannende Statistik ergänzt das Lexikon:
Wer hat wann, wo und wie gespielt ...

224 Seiten, 113 Abbildungen, gebunden,
DM 19,80
ISBN 3-328-00378-9